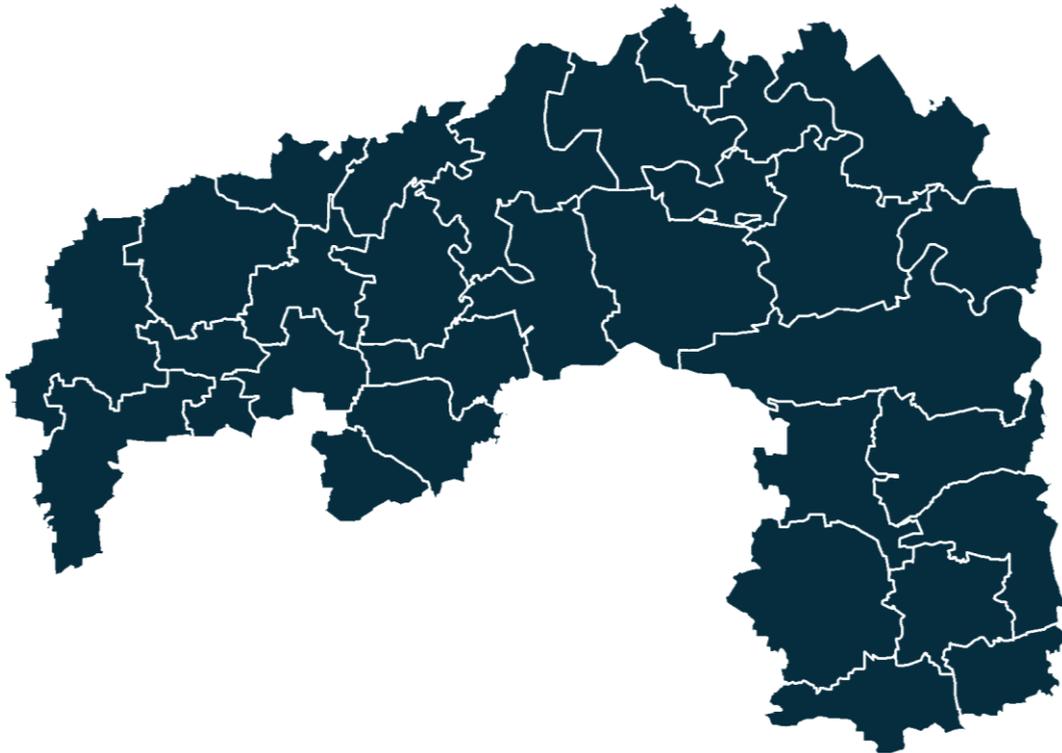


KREISENTWICKLUNGSKONZEPT DES LANDKREISES NORDSACHSEN

KEK NORDSACHSEN 2030

LANGFASSUNG



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Hinweis: Dieses Konzept wurde mit Mitteln aus der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) vom 25.04.2013 gefördert.

AUFTRAGGEBER	Landratsamt Nordsachsen Schloßstraße 27 04860 Torgau www.landkreis-nordsachsen.de
ANSPRECHPARTNER	Dr. Eckhard Rexroth 1. Beigeordneter und Dezernent Bau und Umwelt Karsten Winkler Projektkoordinator Kreisentwicklungskonzept
AUFTRAGNEHMER	Georg Consulting Immobilienwirtschaft Regionalökonomie Bei den Mühlen 70 20457 Hamburg www.georg-ic.de
ANSPRECHPARTNER	Achim Georg
VERFASSEN	Achim Georg Michael Koch
REDAKTIONSSCHLUSS	3. Dezember 2020
KREISTAGSBESCHLUSS:	24. März 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1	AUFGABE UND VORGEHEN.....	3
2	MAKROLAGE DES LANDKREISES NORDSACHSEN.....	10
3	SOZIOÖKONOMISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	13
3.1	DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG	13
3.2	BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG.....	17
3.3	REGIONALE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR.....	20
3.4	ÜBERGEORDNETE HERAUSFORDERUNGEN.....	23
4	ZIELSYSTEM.....	25
4.1	HANDLUNGSFELD 1 - WIRTSCHAFT & INNOVATION	28
4.2	HANDLUNGSFELD 2 - BILDUNG & QUALIFIKATION	37
4.3	HANDLUNGSFELD 3 - LEBENSWERTER LANDKREIS	44
4.4	HANDLUNGSFELD 4 - INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT	53
5	AUSBLICK.....	60
	ANLAGE.....	64
	QUELLENVERZEICHNIS.....	66

Hinweis: In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der Regel auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und stattdessen das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

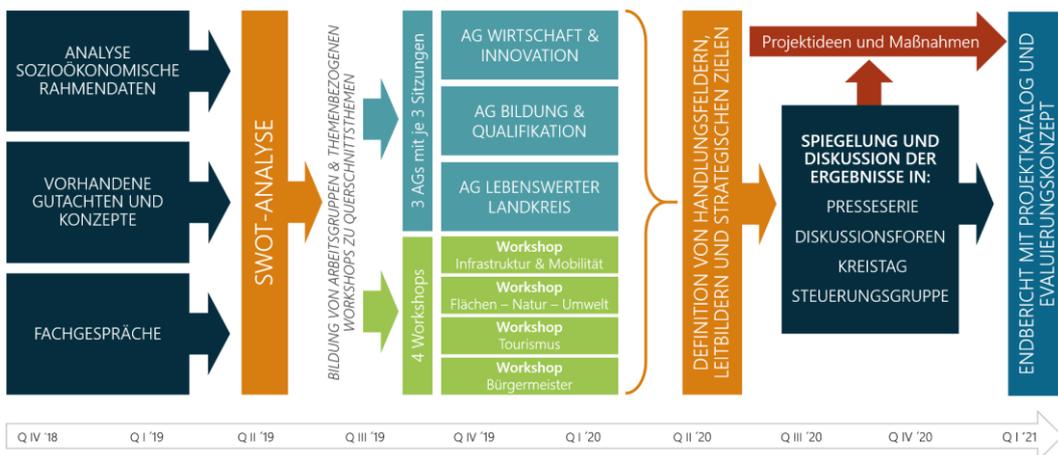
1 AUFGABE UND VORGEHEN

Der Landkreis Nordsachsen steht vor vielfältigen Herausforderungen. Diese sind einerseits endogener Natur und resultieren beispielsweise aus seiner infrastrukturellen Ausstattung oder der hiesigen Wirtschaftsstruktur. Andererseits gibt es übergeordnete Trends, die den Landkreis tangieren. Zu den exogenen Herausforderungen gehören u. a. der demografische Wandel mit dem damit einhergehenden Rückgang der Erwerbstätigenzahl, die Transformation zur Wissensökonomie, die zunehmende Digitalisierung, der Bedeutungszuwachs neuer Mobilitätskonzepte sowie Umbrüche bei Energie und Klima. Vor diesem Hintergrund ergeben sich Handlungsbedarfe, die eine strategische und abgestimmte Kreisentwicklung erfordern. Um ein belastbares Fundament hierfür zu entwickeln, erfolgte am 6. August 2018 der Beschluss zur Erstellung eines Kreisentwicklungskonzeptes für den Landkreis Nordsachsen als regionalpolitischer und administrativer Handlungsrahmen für die Verwaltung und Grundlage für die Zusammenarbeit mit Kommunen, Unternehmen und Verbänden für den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

Überblick zum methodischen Vorgehen

Mit der Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzeptes Nordsachsen 2030 (KEK Nordsachsen 2030) wurde nach Ausschreibung Georg Consulting Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie aus Hamburg beauftragt. Die Erarbeitung des Konzeptes folgte einem integrativen und partizipativen Ansatz. Konkret bedeutet das, dass bei der Identifizierung von wichtigen Themen- und Handlungsfeldern sowie während der folgenden Konzeptionsphase besonderen Wert auf die Einbindung verschiedenster Akteure aus der Region gelegt wurde.

ABBILDUNG 1: KONZEPTIONSDESIGN UND METHODISCHES VORGEHEN



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Im ersten Arbeitsschritt der Konzepterstellung wurde eine SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse) der sozioökonomischen Rahmenbedingungen Nordsachsens angefertigt. Darauf aufbauend wurden anschließend unter Betei-

ligung einer Vielzahl von Akteuren Arbeitsgruppen und andere Veranstaltungsformate organisiert, die den Rahmen für die Erarbeitung der KEK-Handlungsfeldern, deren Leitbildern und die strategischen Ziele bildeten.

Die Umsetzung des dabei entwickelten KEK-Zielsystems erfolgt mittels konkrete Projekte und Maßnahmen, die in einem eigenen Projektkatalog zusammengefasst wurden. Die Konzeption dieses Katalogs erfolgt ebenfalls unter Einbindung relevanter Interessenvertreter im Landkreis und bildete den Abschluss der Konzepterstellung.

Die Steuerung und Kontrolle des gesamten Arbeitsprozesses oblag einer internen Steuerungsgruppe, die durch den Landrat, die Dezernenten des Landratsamtes, der Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft, den Projektkoordinator Kreisentwicklungskonzept und dem beauftragten Beratungsunternehmen gebildet wurde.

In der Folge werden einzelnen Arbeitsschritte und Beteiligungsformate eingehender erläutert. Einen Überblick zum methodische Vorgehen bietet darüber hinaus Abbildung 1.

SWOT-Analyse

Im Zuge der Erarbeitung der SWOT-Analyse wurden folgende Themenfelder berücksichtigt:

- Infrastruktur, Verkehr & Mobilität
- Demografie, Siedlungsstruktur & Wohnen
- Wirtschaft & Innovation
- Arbeitsmarkt & Qualifikation
- Gesundheit & Soziales
- Freizeit, Kultur & Tourismus
- Umwelt & Klima

Die SWOT-Analyse folgte dabei einem Mixed-Methoden-Ansatz und kombinierte qualitative mit quantitativen Untersuchungsmethoden. Nachfolgend sind exemplarisch ausgewertete Konzepte, Gutachten und statistische Datenquellen sowie für die Fachgespräche relevante Institutionen aufgeführt:

Gutachtenrecycling: Regionalplan Leipzig-West Sachsen 2008 sowie dessen Fortschreibungsentwurf (Stand: März 2020), Seniorenbezogenes Gesamtkonzept für den Landkreis Nordsachsen 2015, Radwegekonzeption Landkreis Nordsachsen 2019, Demografiestudie Landkreis Nordsachsen 2017, etc. (siehe Quellenverzeichnis)

Fachgespräche mit Institutionen: Jobcenter Nordsachsen, Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen, IHK zu Leipzig, Dezernate und Ämter des Landratsamtes (siehe Anlage 1)

Datengrundlage der sozioökonomischen Analyse: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, etc. (siehe Quellenverzeichnis)

Ausgehend von den Analyseergebnissen wurden diejenigen Themenfelder bestimmt, die aufgrund von dringlichen Handlungsbedarfen oder bedeutsamer Entwicklungspotentialen besonders bedeutsam für die Kreisentwicklung Nordsachsens sind. Bei der Auswahl der Themenfelder wurde darüber hinaus auf das Vorhandensein kreislicher Gestaltungsmöglichkeiten geachtet.

Hinweis: Die Ergebnisse der SWOT-Analyse wurden in einem gesonderten Bericht dokumentiert (PowerPoint-Format). Diese kann auf der Homepage des Landkreises Nordsachsen heruntergeladen werden. Im vorliegenden Dokument werden zentrale Erkenntnisse aus der Analyse aufgegriffen, um die Relevanz der identifizierten Handlungsfelder aufzuzeigen und die strategischen Ziele sowie deren Teilziele mit einem fachlichen Input zu unterlegen. Für einen tiefergehenden Einblick und die Analyse einzelner Aspekte, wird dem Leser der Download der SWOT-Analyse empfohlen.

Definition von Handlungsfeldern, Leitbildern und strategischen Zielen

Im Rahmen von AG-Sitzungen, Workshops und weiteren Beteiligungsformaten wurde im nächsten Arbeitsschritt die Herausforderungen und Entwicklungspotenziale des Landkreises eingehender bearbeitet, Handlungsfelder und übergeordnete Leitbilder für das KEK definiert und strategische Ziele und Teilziele der Kreisentwicklung bis zum Jahr 2030 entwickelt. Diese Arbeit erfolgte unter Partizipation der folgenden Akteure, Institutionen und Interessenvertreter:

- | | | |
|--|--|---|
| ▪ Landratsamt des Landkreises Nordsachsen | ▪ Landesamt für Schule und Bildung | ▪ Vertreter städtischer Wohnungsgesellschaften |
| ▪ Vertreter der nordsächsischen Städte und Gemeinden | ▪ Berufliche Schulzentren in Nordsachsen | ▪ Kreisfeuerwehrverband Torgau-Oschatz e.V. |
| ▪ RPV Leipzig-West-sachsen | ▪ VHS Nordsachsen | ▪ Kreisärztekammer Nordsachsen |
| ▪ LEADER-Regionalmanagements in Nordsachsen | ▪ Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen | ▪ Volkssolidarität Kreisverband Nordsachsen e. V. |
| ▪ Agentur für Arbeit Oschatz | ▪ und weitere Träger von regionale bedeutsamen Bildungseinrichtungen | ▪ Volkssolidarität Regionalverband Torgau-Oschatz e. V. |
| ▪ Jobcenter Nordsachsen | ▪ LPV Nordwestsachsen e.V. | ▪ Vertreter der nordsächsischen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie weitere Sozialpartner |
| ▪ IHK zu Leipzig | ▪ LPV Torgau-Oschatz e.V. | ▪ Landesamt für Straßenbau und Verkehrs |
| ▪ Handwerkskammer Leipzig | ▪ Naturpark Dübener Heide | |
| ▪ Regionalbauernverband Delitzsch e. V. | | |

- Regionalbauernverband Torgau e. V.
- Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e. V. an der HTWK Leipzig
- AGIL GmbH Leipzig
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- Metropolregion Mitteldeutschland GmbH
- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
- sowie nordsächsische Unternehmensvertreter aus den Wirtschaftsbranchen Verkehr und Lagerei, verarbeitendes Gewerbe, Landwirtschaft und Baugewerbe
- ZV Presseler Heide- und Moorgebiet
- Landestalsperrenverwaltung Sachsen
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
- NABU Landesverband Sachsen e.V.
- Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
- Tourismusverband "Sächsisches Burgen- und Heide- und Heideland" e.V.
- Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH
- und weitere Unternehmen und Verbände im Gastgewerbe Nordsachsen
- Mitteldeutscher Verkehrsverbund
- ZV für den Nahverkehrsraum Leipzig
- ZV zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien
- Stadtwerke Torgau GmbH
- sowie weitere Interessenvertreter im Landkreis Nordsachsen

Innerhalb des Beteiligungsprozesses waren die Arbeitsgruppen von herausragender Bedeutung. Als projektbegleitendes Format kamen diese in jeweils zu drei Sitzungen zusammen und bearbeiten schrittweise ein für die Kreisentwicklung besonders wichtiges Themenfeld, das als solches durch die vorangegangene SWOT-Analyse bestimmt wurde:

- AG Wirtschaft & Innovation
- AG Bildung & Qualifikation
- AG Lebenswerter Landkreis

Die Arbeitsergebnisse der AG-Sitzungen in Form von strategischen Zielen und Teilzielen wurden in drei namensgleichen KEK-Handlungsfeldern gruppiert, denen jeweils ein thematisches Leitbild für Nordsachsen im Jahr 2030 übergeordnet wurde.

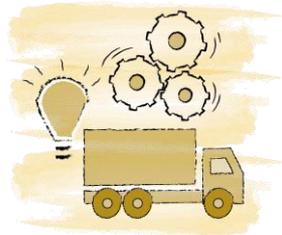
Ergänzend dazu wurden Querschnittsthemen in einmaligen Workshops diskutiert und bearbeitet:

- WS Infrastruktur & Mobilität
- WS Flächen – Natur – Umwelt
- WS Tourismus

Für die Kreisentwicklung relevante Arbeitsergebnisse aus den Workshops wurden in den prozessbegleitenden Arbeitsgruppen weiter diskutiert oder direkt in bereits definierten Handlungsfelder integriert.

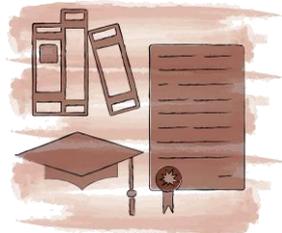
Ungeachtet dieses im Vorfeld konzeptionierten Vorgehens erwies sich das Themenfeld Infrastruktur & Mobilität als so bedeutsam für die Entwicklung des Landkreises Nordsachsen, dass hierfür ein zweiter vertiefender Workshop-Termin einberufen wurde. Die für das Themenfeld Infrastruktur & Mobilität entwickelten strategischen Ziele und Teilziele wurden zudem in einem gesonderten vierten Handlungsfeld zusammengefasst (vgl. Abbildung 2).

ABBILDUNG 2: HANDLUNGSFELDER IM KEK NORDSACHSEN 2030



HANDLUNGSFELD 1

WIRTSCHAFT & INNOVATION



HANDLUNGSFELD 2

BILDUNG & QUALIFIKATION



HANDLUNGSFELD 3

LEBENSWERTER LANDKREIS



HANDLUNGSFELD 4

INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Entwicklung des KEK-Projektkatalogs

Die Umsetzung der handlungsfeldbezogenen Leitbilder und strategischen Ziele erfolgt über konkrete Projekte und Maßnahmen, die in einem Projektkatalog zum Kreisentwicklungskonzept gelistet werden. Wie bereits bei der Definition der einzelnen Zielsetzungen waren auch bei der Entwicklung des Projektkatalogs, der die Operationalisierungsebene des Kreisentwicklungskonzeptes bildet, die o. g. Akteure beteiligt. Die Grundlage für eine abschließende Evaluierung und Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzeptes nach Ablauf seiner Laufzeit bildet ein Evaluierungskonzept, das gemeinsam mit dem Projektkatalog in einem gesonderten Dokument vorgelegt wird.

Einbindung der Bürgermeister und Kreisräte

Ein besonderes Anliegen der Landkreisverwaltung bei der Erstellung des KEK Nordsachsen 2030 war die Einbindung und Partizipation der nordsächsischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Zu diesem Zweck wurden Veranstaltungen organisiert, im Rahmen derer zum Projekt Kreisentwicklungskonzept informiert sowie Zwischenergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt wurden.

Außerdem wurden die Kreisräte des Landkreises in regelmäßigen Abständen zum Arbeitsstand informiert. Mit Vertretern der Fraktionen des Kreistages wurde zudem eine vertiefende Diskussionsrunde zum Kreisentwicklungskonzept durchgeführt. Eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungen im Rahmen der Konzepterstellung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Bürgerbeteiligung

Nicht zuletzt war es erklärtes Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern Nordsachsens die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf die künftige Entwicklung Nordsachsens in die Konzepterstellung einfließen zu lassen. Die ursprünglich für den Frühsommer 2020 vorgesehene Bürgerbeteiligung musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.

Das Landratsamt Nordsachsen hat daraufhin nach einer Möglichkeit gesucht, wie unter den gegebenen Umständen die Öffentlichkeit trotzdem in den Prozess eingebunden und für das Thema Kreisentwicklung sensibilisiert werden konnte. Zu diesem Zweck erschienen im Zeitraum September bis November 2020 in regelmäßigen Abständen Beiträge zum Thema Kreisentwicklung bzw. Kreisentwicklungskonzept in der Torgauer Zeitung und den nordsächsischen Lokalausgaben der Leipziger Volkszeitung.

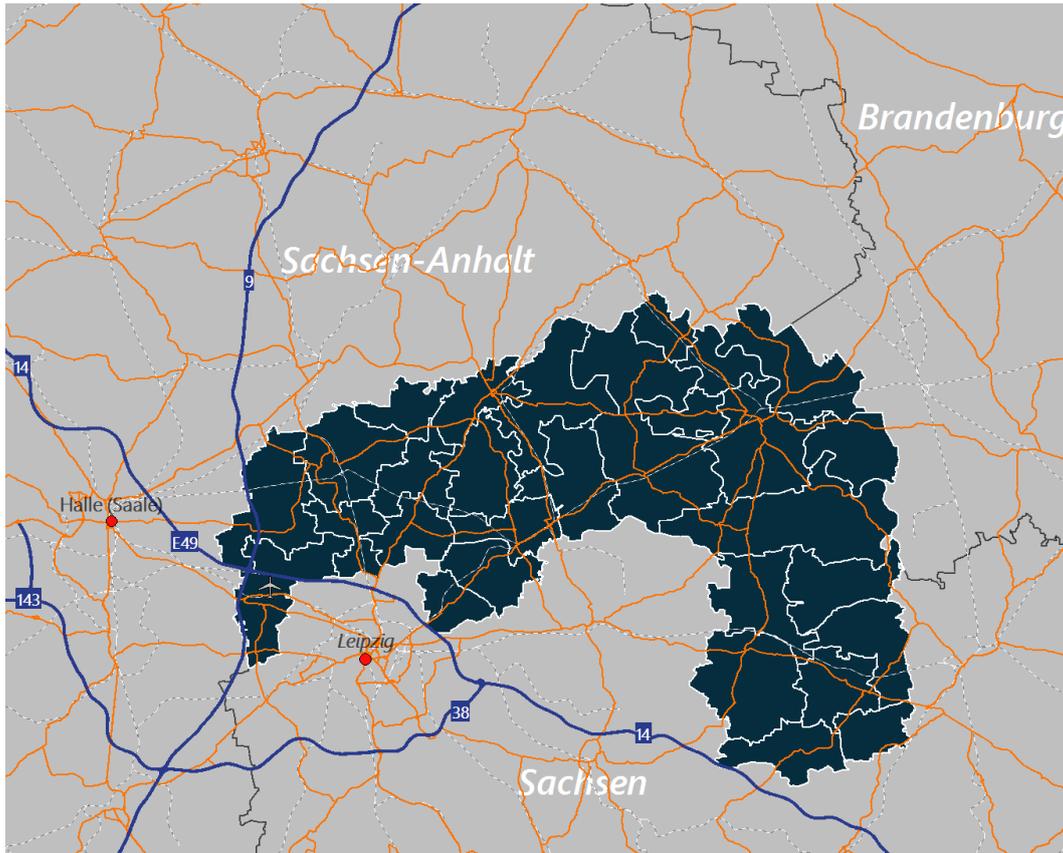
Den Abschluss der Presseserie sollten drei regionalen Diskussionsforen im November 2020 bilden, die Gelegenheit bieten sollten, ausstehende Fragen zu stellen und eigene Wünsche und Vorstellungen für die künftige Kreisentwicklung zu benennen. Aufgrund des zu diesem Zeitpunkt erneut dynamischer gewordenen Infektionsgeschehen mussten auch diese Veranstaltungen abgesagt werden. Den bereits angemeldeten Teilnehmern wurden die Sitzungsunterlagen mit Bitte um Feedback zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem Projektkoordinator angeboten.

Nachfolgend wird auf wesentliche Aspekte zur großräumigen Lage des Landkreises Nordsachsen und dessen verkehrliche Erreichbarkeit sowie auf ausgewählte sozio-ökonomische Rahmendaten eingegangen. Im Anschluss daran werden die relevanten Handlungsfelder erläutert sowie die jeweiligen Leitbilder, die strategischen Ziele und die Teilziele der Kreisentwicklung bis 2030 benannt.

2 MAKROLAGE DES LANDKREISES NORDSACHSEN

Der Landkreis Nordsachsen zeichnet sich durch eine zentrale Lage innerhalb Europas und speziell Mitteldeutschlands sowie durch eine direkte Nachbarschaft zur Metro-pole Leipzig aus. Im Zuge der Kreisgebietsreform im Jahr 2008 wurden der Landkreis Torgau-Oschatz und der Landkreis Delitzsch zum Landkreis Nordsachsen zusammengelegt, welcher seitdem eine Fläche von rund 2.030 Quadratkilometern umfasst.

ABBILDUNG 3: LAGE DES LANDKREISES NORDSACHSEN IN MITTELDEUTSCHLAND



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Durch den südwestlichen Teil des Landkreises Nordsachsen verlaufen die Bundesautobahnen A 9 und A 14. Die B 87 gilt als wichtige Verkehrsader in den nordöstlichen Teil des Landkreises und stellt auch die wichtigste Verbindung in östlicher Richtung nach Brandenburg bzw. Richtung A13 dar (vgl. Abbildung 3). Mit dem Pkw ist z. B. ab Torgau die Stadt Leipzig in einer Stunde, die Landeshauptstadt Dresden in ca. anderthalb erreichbar. Die thüringische Landeshauptstadt Erfurt oder die Bundeshauptstadt Berlin können nach etwa zweieinhalbstündiger Autofahrt erreicht werden. Der Flughafen Leipzig/Halle ist ausgehend vom Verwaltungssitz in Torgau in rund einer Stunde mit dem PKW zu erreichen.

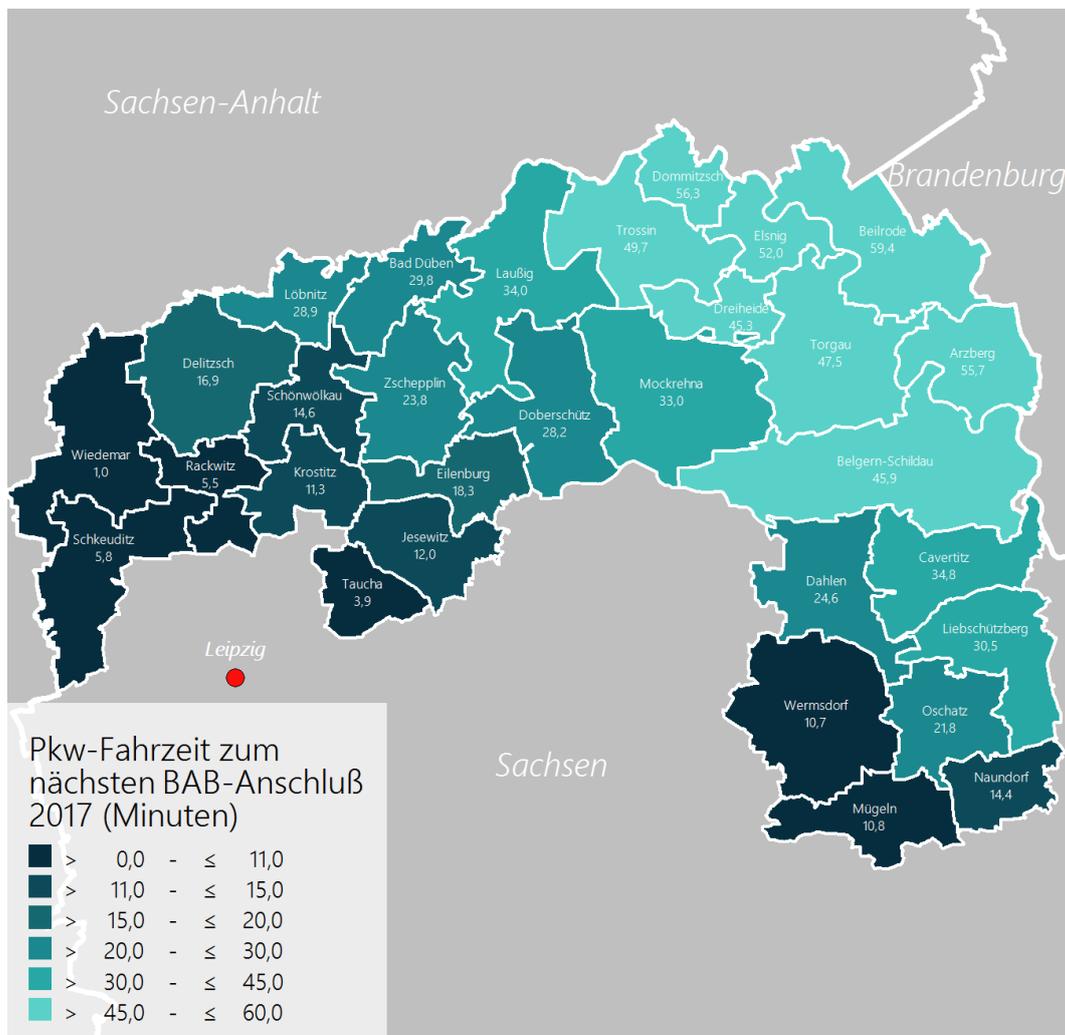
Der Landkreis Nordsachsen ist an das S-Bahn- und Regionalbahnnetz angeschlossen. Insbesondere die Mittelzentren verfügen über eine sehr gute verkehrliche Anbindung an den Schienenpersonenverkehr. Direkte Verbindungen bestehen aktuell Richtung

Leipzig, Dresden, Cottbus, Magdeburg, Wittenberg, Halle, Geithain, Zwickau, Hoyerswerda und in Richtung des Flughafens Leipzig/Halle.

Insgesamt ist der Landkreis verkehrlich gut angebunden. Erreichbarkeitsdefizite zeigen sich jedoch im Nordosten des Landkreises, insbesondere im Raum Torgau und Ostelbien. Durch die Realisierung des durch den Landkreis Nordsachsen angestoßenen Verkehrsprojekts „MiLau“ (Bundesfernstraßenverbindung Mitteldeutschland – Lausitz) würde sich die Erreichbarkeit der Kommunen im nordöstlichen Teil des Landkreises deutlich verbessern.

Im Zuge der Erstellung der SWOT-Betrachtung wurden ausführliche Untersuchungen zur Erreichbarkeit über unterschiedliche Verkehrsträger durchgeführt. In Abbildung 4 wird exemplarisch die Erreichbarkeit via motorisierten Individualverkehr (MIV) zur nächstgelegenen Anschlussstelle einer Bundesautobahn (BAB) dargestellt. Es zeigen sich deutlich die vorhin beschriebenen Defizite im Nordosten des Landkreises.

ABBILDUNG 4: ERREICHBARKEIT ÜBER DEN VERKEHRSTRÄGER STRAßE



QUELLE: BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (2018); GEORG CONSULTING (2020).

Fazit: Der Landkreis Nordsachsen weist aufgrund seiner großen Fläche eine sehr heterogene infrastrukturelle Ausstattung auf. Dies trifft vor allem für die Verkehrsträger Schiene und Straße zu. Dementsprechend zeigen sich deutliche Unterschiede hinsichtlich der Erreichbarkeiten bzw. der Anbindungsqualitäten zwischen den einzelnen nordsächsischen Kommunen.

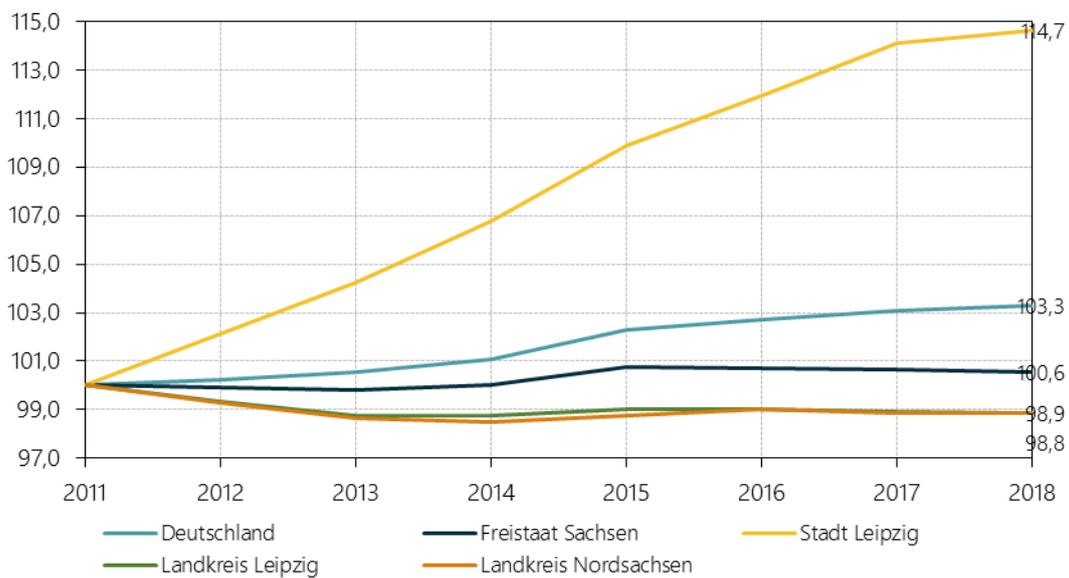
3 SOZIOÖKONOMISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Gesamtbevölkerung ist in Deutschland im Zeitraum von 2011 bis 2018 kontinuierlich um insgesamt 3,3 Prozent gewachsen. Grund hierfür ist ein positiver Wanderungssaldo mit dem Ausland. Auch im Freistaat Sachsen nahm die Bevölkerungszahl seit 2011 zu – um insgesamt 0,6 Prozent (vgl. Abbildung 5).

ABBILDUNG 5: INDEXIERTE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG, 2011–2018

2011 = 100



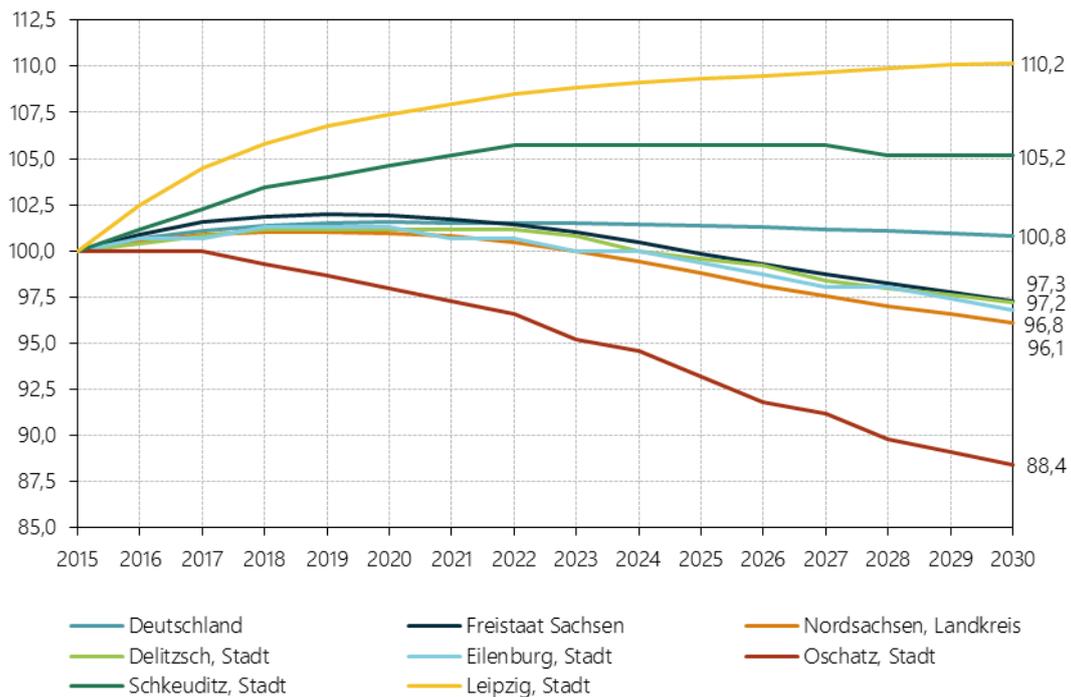
QUELLEN: STATISTISCHES LANDESAMT DES FREISTAATES SACHSEN (2019); STATISTISCHES BUNDESAMT (2019); GEORG CONSULTING (2020).

Der Landkreis Nordsachsen hingegen verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Bevölkerungsrückgang um 1,1 Prozent. Lebten im Jahr 2011 noch 200.062 Einwohner in Nordsachsen, so waren es sieben Jahre später noch 197.806. Zum Vergleich: Die Metropole Leipzig wuchs seit 2011 um fast 15 Prozent. Der Landkreis Leipzig entwickelte sich bezogen auf seine Bevölkerung ähnlich wie der Landkreis Nordsachsen.

Für Deutschland wird bis zum Jahr 2030 ein leichter Bevölkerungsanstieg von 0,8 Prozent prognostiziert (vgl. Abbildung 7). Die Bevölkerungszahl des Freistaates Sachsen wird im selben Zeitraum laut Prognose des Sächsischen Landesamtes für Statistik um 2,7 Prozent abnehmen. Im Landkreis Nordsachsen wird laut dieser Modellrechnung ein Bevölkerungsrückgang von 3,9 Prozent erwartet. Der größte Rückgang wird in Oschatz mit minus 11,6 Prozent prognostiziert.

ABBILDUNG 7: BEVÖLKERUNGSPROGNOSE BIS INS JAHR 2030

Index 2015 = 100



*DEUTSCHLAND: VARIANTE 2A MIT BASISJAHR 2015; SÄCHSISCHE REGIONEN: VARIANTE 1 MIT BASISJAHR 2014; BEIDE VORAUSBE-
RECHNUNGEN BERÜCKSICHTIGEN DIE ERHÖHTE ZUWANDERUNG IN JÜNGERER ZEIT.

QUELLEN: STATISTISCHES LANDESAMT DES FREISTAATES SACHSEN (2018); STATISTISCHES BUNDESAMT (2018); GEORG CONSUL-
TING (2018).

Mit dem Stichwort „demographischer Wandel“ wird die Schrumpfung und gleichzeitige Alterung der Bevölkerung bezeichnet. Im Landkreis Nordsachsen zeigt sich dieser Prozess sehr deutlich: Während die Gesamtzahl der Bevölkerung abnehmen wird, wachsen Zahl und Anteil der Bevölkerung im Alter 65+ bis zum Jahr 2030 kontinuierlich. Der Anteil der Bevölkerung im Alter 65+ wird von 24,4 auf 32,5 Prozent steigen. Absolut wird diese Bevölkerungsgruppe um rund 13.500 (27,8 %) Personen zunehmen.

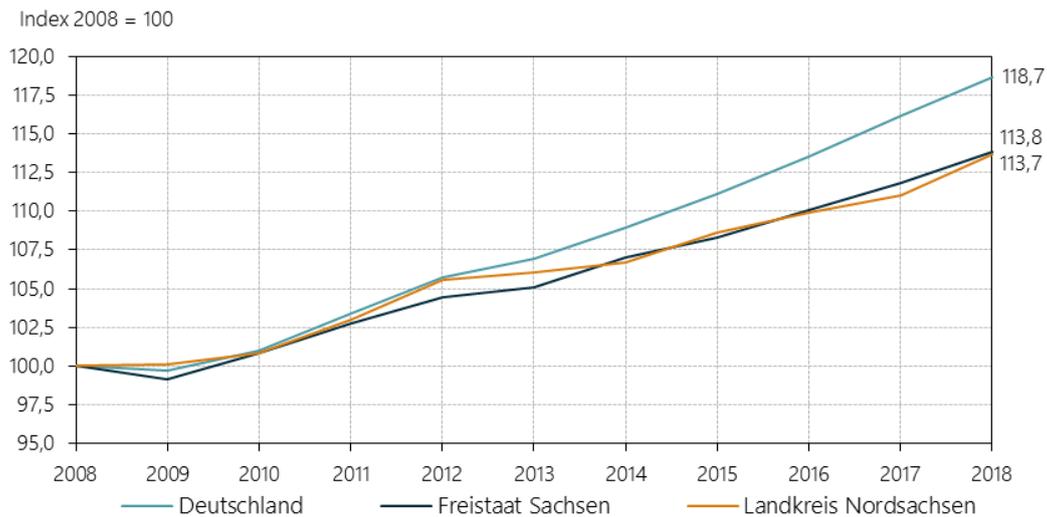
Am relativ jüngsten ist die Gemeinde Wiedemar, hier sind nur 19,3 Prozent (2017) der Bevölkerung 65 Jahre alt oder älter. Am relativ ältesten ist die Gemeinde Dommitzsch, hier sind 30,1 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre alt oder älter, was mehr als zehn Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Fazit: Aus dieser demografische Entwicklung ergeben sich für den Landkreis große wirtschaftliche und soziale Handlungsbedarfe. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung wird die Fachkräftegewinnung und -sicherung für die Wirtschaftsunternehmen im Kreis zu einer wachsenden Herausforderung. Darüber hinaus bestehen insbesondere in den peripheren Ortsteilen des Landkreises zunehmend Schwierigkeiten bei Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

3.2 BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SvB) folgt im Landkreis Nordsachsen einem deutlichen Aufwärtstrend. Seit dem Jahr 2008 ist die Anzahl der SvB am Arbeitsort von 64.898 um 13,7 Prozent auf 73.788 gestiegen (vgl. Abbildung 8).

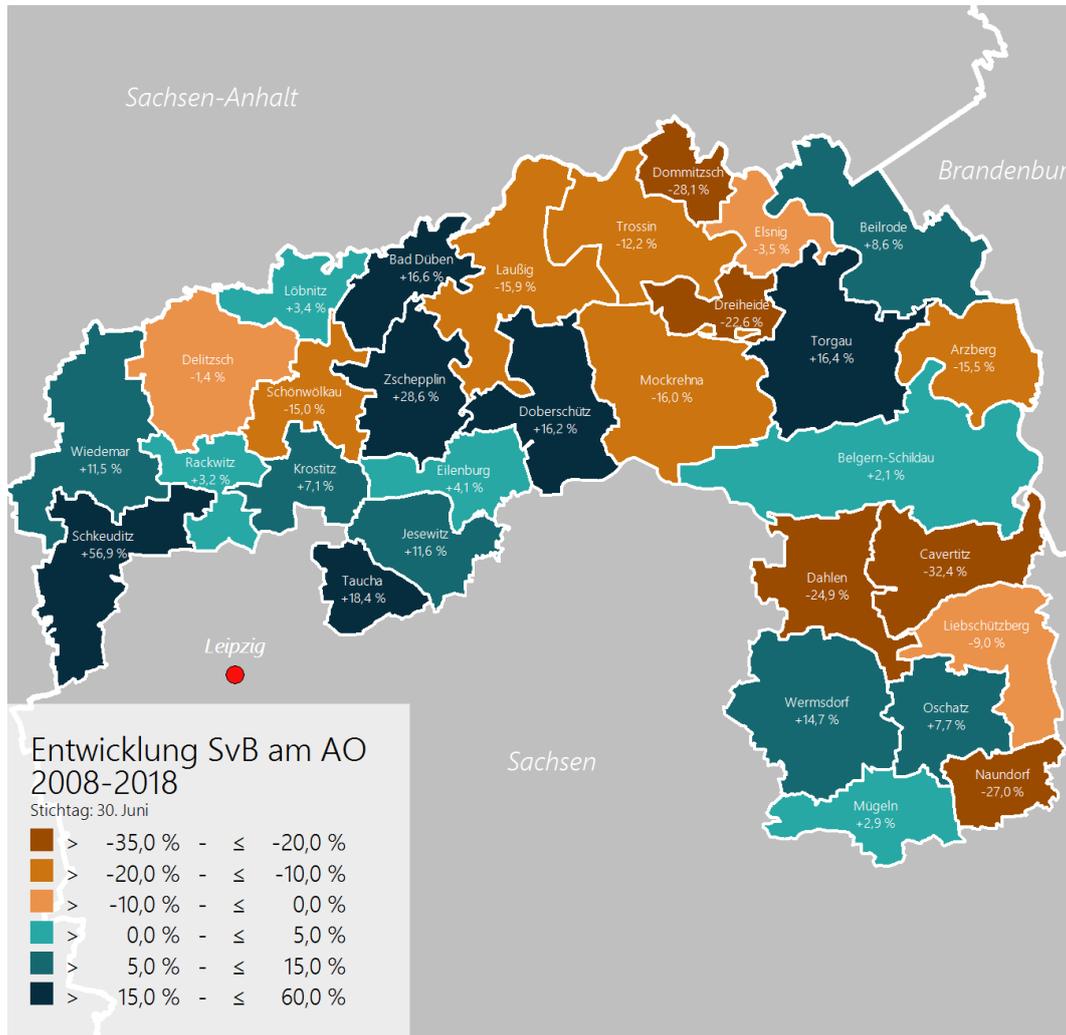
ABBILDUNG 8: BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG (SVB AM AO), 2008–2018



QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2019); GEORG CONSULTING (2019).

Die Anzahl der SvB am Wohnort lag im Jahr 2018 sogar bei 81.419. Demzufolge pendelten 9,4 Prozent der SvB, die in Nordsachsen wohnen zu einem Arbeitsort außerhalb des Landkreises. Die größeren Städte im Landkreis wie Schkeuditz, Torgau und Oschatz ziehen als wichtige Arbeitsorte der Region Einpendler an und verzeichnen einen Überhang an SvB am Arbeitsort. In den vergangenen Jahren hat sich die Konzentration von Arbeitsstellen in diesen Städten sogar noch verstärkt. Wie Abbildung 9 darüber hinaus zu entnehmen ist, haben neben den Mittelstädten im Landkreis auch die Kommunen im direkten Umland von Leipzig Beschäftigung aufbauen können. Generell lässt sich für den gesamten Landkreis Nordsachsen sagen, dass die Auspendelströme nach Leipzig stetig steigen, demgegenüber aber auch Nordsachsen als Arbeitsort für die Leipziger Wohnbevölkerung zunehmend attraktiver wird.

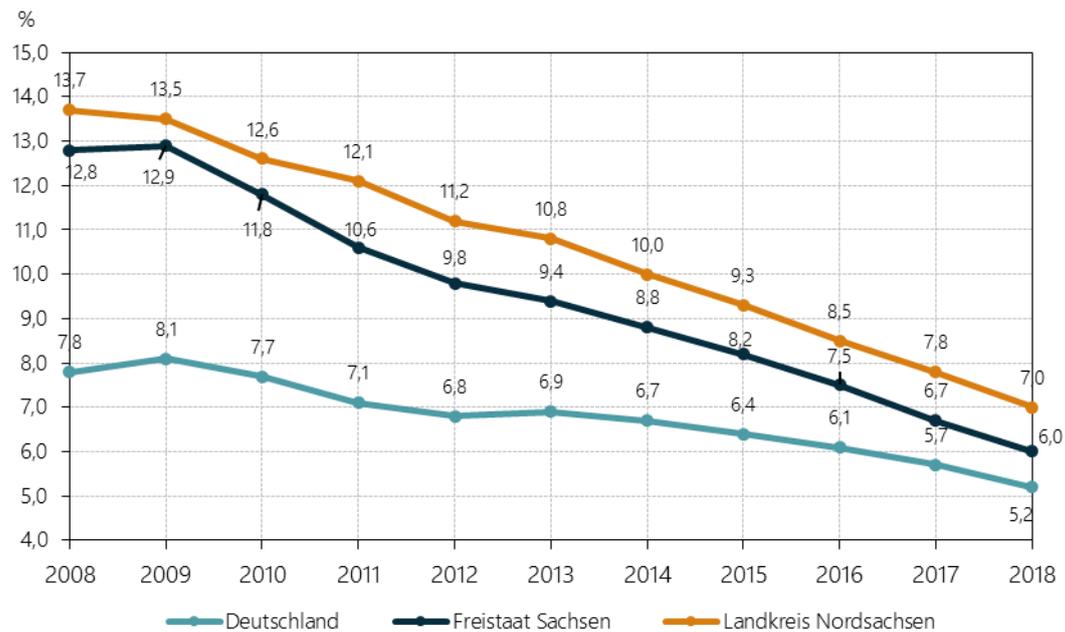
ABBILDUNG 9: BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG (SVB AM AO), 2008–2018



QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2019); GEORG CONSULTING (2019).

Die Arbeitslosenquote als weiterer wichtiger Indikator für den Arbeitsmarkt ist im Landkreis Nordsachsen seit Jahren rückläufig. So lag Quote im Jahr 2018 bei 7,0 Prozent und damit 6,7 Prozentpunkte niedriger als noch vor zehn Jahren. Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt ist die Arbeitslosenquote im Landkreis Nordsachsen aber nach wie vor leicht erhöht (vgl. Abbildung).

ABBILDUNG 10: ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENQUOTE, 2008–2018



QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2019); GEORG CONSULTING (2019).

Fazit: Der kontinuierliche Rückgang der Arbeitslosigkeit in Nordsachsen ist, wie die Zahlen der Beschäftigungsentwicklung zeigen, eine Auswirkung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises. Demgegenüber ist aber auch das Schrumpfen des Erwerbstätigenpotentials in Folge des demografischen Wandels mitverantwortlich für diese Entwicklung. Die Alterung der Beschäftigten und das damit verbundene kontinuierliche Ausscheiden aus der Erwerbstätigkeit erschwert vor dem Hintergrund der nachfolgenden kleineren Bevölkerungskohorten zunehmend die Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs. Der demografische Wandel stellt den regionalen Wirtschaftsstandort demnach in Zukunft vor große Herausforderungen.

3.3 REGIONALE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

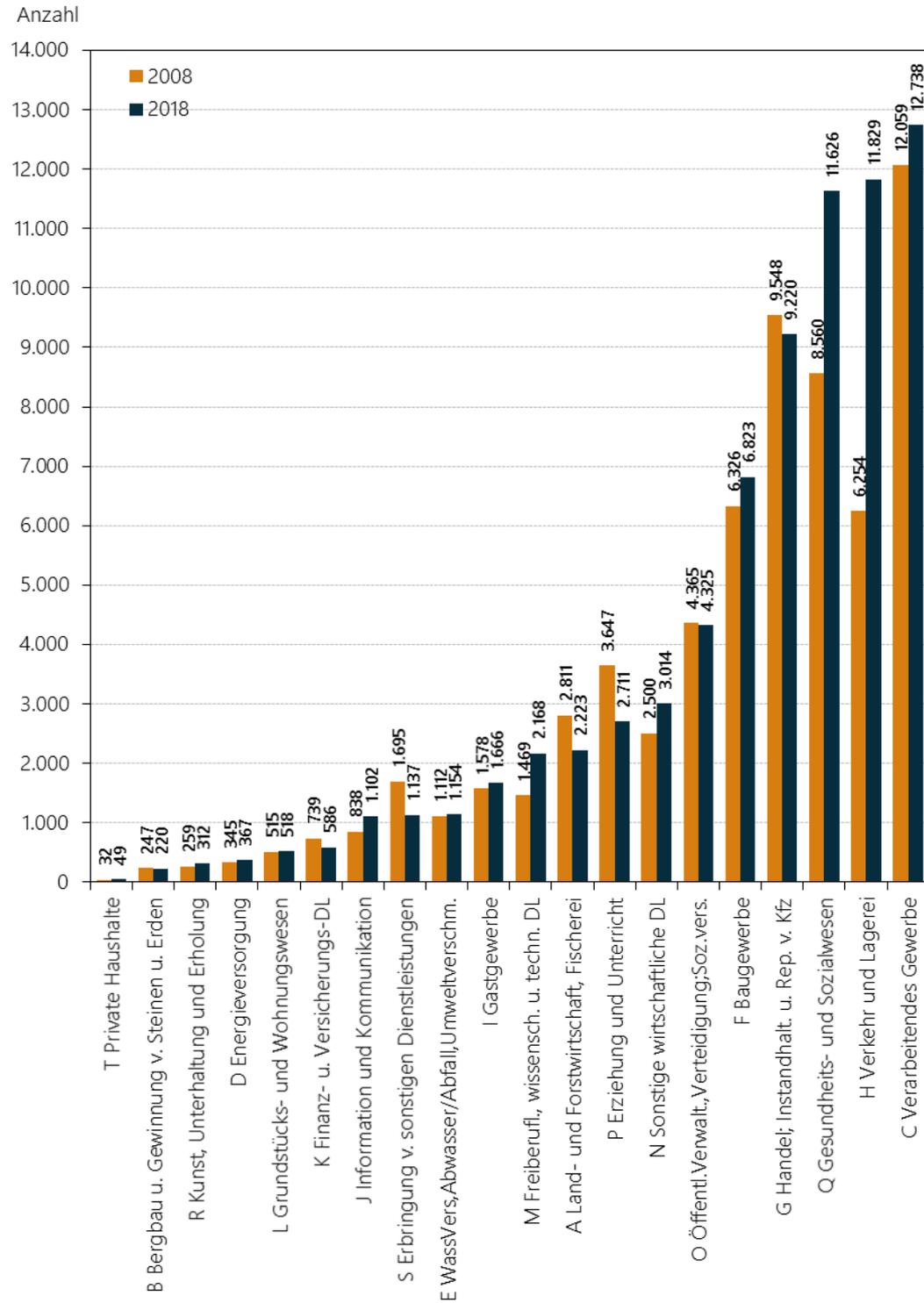
Die sektorale Wirtschaftsstruktur im Landkreis Nordsachsen wird durch einen starken tertiären Sektor (Dienstleistungen) geprägt, auf den rund zwei Drittel aller Beschäftigungsverhältnisse im Jahr 2018 entfielen (68,1 %). Darüber hinaus hat der primäre Sektor (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Rohstoffgewinnung) im Landkreis eine hohe Bedeutung. Dessen Anteil an der Gesamtbeschäftigung lag in 2018 rund 1,8 Prozentpunkte über dem Niveau im Freistaat Sachsen und mit 2,2 Prozentpunkten deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Nichtsdestotrotz stellten sich seit 2008 in der den Landkreis prägenden Landwirtschaft nicht unerhebliche Beschäftigungsverluste (-569 SvB bzw. -20,9 %) ein.

Innerhalb des sekundären Sektors (produzierendes Gewerbe), auf welchen knapp jedes dritte Beschäftigungsverhältnis (28,9 %) in 2018 entfiel, nahm das verarbeitende Gewerbe eine Sonderstellung ein. So lässt sich für das verarbeitende Gewerbe insgesamt eine positive Entwicklung nachzeichnen: Zwischen den Jahren 2008 und 2018 stieg die Anzahl der SvB in diesem Wirtschaftszweig von 12.059 um 5,6 Prozent auf 12.738 – ein Anstieg, der insbesondere auf den Maschinenbau mit einem Plus von 865 Beschäftigten bzw. 69,9 Prozent gegenüber dem Ausgangsjahr zurückgeführt werden kann. Herausgehoben ist das Wachstum durch den Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei. Während die über den Zeitraum gemittelte Wachstumsrate für das verarbeitende Gewerbe bei rund 5,6 Prozent lag, wuchs die Beschäftigung im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei um 89,1 Prozent. Dieses, auch in absoluten Zahlen (+5.575 SvB), außerordentliche Beschäftigungswachstum geht maßgeblich auf die Ansiedlung von Unternehmen für Lagerei sowie die Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für den Verkehr im Westen (insbesondere im Umfeld des Flughafens Leipzig/Halle) des Landkreises zurück (vgl. Abbildung 9).

Abseits der teils sehr deutlich ausgeprägten Dynamiken im produzierenden Gewerbe kann die, absolut betrachtet, positive Beschäftigungsentwicklung im Landkreis auf Zuwächse im Dienstleistungssektor zurückgeführt werden. Insbesondere im Wirtschaftszweig Gesundheits- und Sozialwesen wurde eine erhebliche Anzahl an Beschäftigungsverhältnissen aufgebaut (+3.066 SvB). Aber auch die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+699 SvB) sowie die sonstigen Dienstleistungen (+514 SvB) verzeichneten nennenswerte Gewinne.

Dem gegenüber zeigen sich Beschäftigungsverluste bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-153 SvB) sowie im Großhandel (-636 SvB). Die deutlichsten Verluste offenbart der Wirtschaftszweig Erziehung und Unterricht (-936 SvB), wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich hierbei um ein statistisches Phänomen handelt, welches in Zusammenhang mit der Verbeamtung von Lehrkräften stehen kann.

ABBILDUNG10: BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IM LANDKREIS NORDSACHSEN NACH WIRTSCHAFTS-ABSCHNITTEN 2008 UND 2018, STICHTAG 30. JUNI



QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2019); GEORG CONSULTING (2019).

Eine hohe Anzahl bzw. Dichte einzelner Wirtschaftszweige kann als Indiz für eine entsprechend günstige Ausstattung eines bestimmten Raumes mit spezifischen Standortfaktoren verstanden werden. Diese können z. B. in Form von branchenspezifischen Zuliefernetzwerken, der räumlichen Nähe zu Forschungseinrichtungen oder einem umfangreichen Arbeitskräfteangebot zu Tage treten. Der Lokationsquotient ist ein Maß für die Abbildung räumlicher Branchenkonzentrationen in einem definierten Raum, indem die Ausprägung eines bestimmten Wirtschaftszweiges in einem Teilraum in Relation zu dessen Ausprägung in einem übergeordneten Raum gestellt wird.

TABELLE 1: BRANCHENSPEZIALISIERUNGEN IM LANDKREIS NORDSACHSEN (LOKATIONSQUOTIENTEN)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	Landkreis Nordsachsen	Freistaat Sachsen
Stichtag: 30.06.2018	LQ	LQ
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394,6	160,7
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	144,7	66,4
C Verarbeitendes Gewerbe	81,9	94,1
D Energieversorgung	71,1	102,9
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	205,9	129,3
F Baugewerbe	164,5	119,0
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	92,3	88,7
H Verkehr und Lagerei	294,2	102,7
I Gastgewerbe	68,5	102,5
J Information und Kommunikation	45,6	82,4
K Finanz- u. Versicherungs-DL	27,0	54,0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	87,0	129,2
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	43,4	78,2
N Sonstige wirtschaftliche DL	56,2	112,0
O Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers.	107,5	109,7
P Erziehung und Unterricht	94,8	142,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	108,0	105,4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	47,4	122,0
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	61,3	105,4

*LQ = LOKATIONSQUOTIENT; GRÜN: IM VERGLEICH ZUM FREISTAAT SACHSEN HOHE BRANCHENKONZENTRATION; ROT: IM VERGLEICH ZUM FREISTAAT SACHSEN NIEDRIGE BRANCHENKONZENTRATION.

QUELLEN: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2019); GEORG CONSULTING (2019).

Tabelle 1 eröffnet einen Überblick über einzelne Branchenkonzentrationen im Landkreis Nordsachsen sowie zu Vergleichszwecken im Freistaat Sachsen. Es wird schnell ersichtlich, dass sich eine große Schnittmenge zwischen den Wirtschaftszweigen, die über den Betrachtungszeitraum durch Beschäftigungsgewinne aufgefallen sind und jenen mit einem hohen Lokationsquotienten, auftut. Doch treten räumliche Branchenkonzentrationen oftmals kleinräumig zu Tage. Denn die räumliche Konzentration einer gewissen Branche bzw. eines Wirtschaftszweiges ist immer auch an spezifische Standortausstattungen auf Mikroebene gekoppelt, weshalb der Lokationsquotient keineswegs als repräsentatives Maß für einzelne Kommunen im Flächenlandkreises Nordsachsen interpretiert werden kann.

Fazit: Die insgesamt positive Beschäftigungsentwicklung in Nordsachsen wird stark durch die Entwicklungsdynamiken im Agglomerationsraum Leipzig/Halle sowie des gleichnamigen Flughafens geprägt, weshalb sich eine räumlich disperse Regionalentwicklung zeigt. Hieraus erwachsen unterschiedliche, nicht nur räumlich voneinander entkoppelte, Herausforderungen für den Landkreis.

3.4 ÜBERGEORDNETE HERAUSFORDERUNGEN

Es gibt eine Reihe von übergeordneten Trends, von denen der Landkreis Nordsachsen betroffen ist bzw. sein wird. Aus diesen ergeben sich ebenfalls spezifische Herausforderungen für die künftige Kreisentwicklung. Die Trends und Herausforderungen werden nachfolgend kurz beschrieben.

Rückgang der Erwerbstätigenzahl

Seit Jahren zeichnet sich im Rahmen des demografischen Wandels eine Verschiebung in der Bevölkerungsstruktur ab. Durch die seit Jahrzehnten niedrige Geburtenrate in Deutschland altert die Gesellschaft. Der Anteil der jüngeren Bevölkerungskohorten an der Gesamtbevölkerung ist rückläufig, während die ältere Bevölkerung prozentual und numerisch wächst. Die demografischen Verschiebungen führen auf dem Arbeitsmarkt zu einem absoluten Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, sodass sich bereits in einigen Branchen und Regionen in Deutschland ein merklicher Fachkräftemangel aufbaut. Es ist in Zukunft davon auszugehen, dass sich dieser verschärfen wird. Im Landkreis Nordsachsen könnte diese Entwicklung in zwei gegenläufigen Tendenzen Ausdruck finden. Während urbane Verflechtungsräume von Zuzügen betroffen sein könnten, erscheint für eher periphere Gemeinden im ländlichen Raum ein Bevölkerungsverlust mit einem Rückgang an Personen im erwerbsfähigen Alter wahrscheinlich.

Transformation zur Wissensökonomie

Die anhaltenden Wanderungsbewegungen prägen das Bild in Deutschland. Geografisch verlaufen die Wanderungsbewegungen zumeist von Ost nach West, von Nord nach Süd und vom Land in die Stadt. Dieses Wanderungsverhalten hat die regionalen Disparitäten im Zeitverlauf verschärft. Ländliche Regionen verlieren an Bedeutung, während einige Wirtschaftsmetropolen und Oberzentren von Zuwanderung profitieren und folglich durch Wachstumsprozesse gekennzeichnet sind. Da sich ein erheblicher Anteil der hochqualifizierten Arbeitskräfte in urbanen Zentren und dicht besiedelten Ballungsräumen konzentriert, gewinnen wissensintensive Dienstleistungen und Industrien in Städten und deren näherem Umfeld an Bedeutung. Dementsprechend üben diese Branchen einen prägenden Einfluss auf die Flächennachfrage in urbanen Räumen bzw. in den Metropolregionen aus. Für den Landkreis Nordsachsen kommt daher der Zusammenarbeit mit der Metropole Leipzig und der Stärkung der Mittelzentren eine außerordentliche Bedeutung zu. Dies bedeutet jedoch keineswegs eine Abkehr vom ländlichen Raum. Vielmehr sollten die Gemeinden im ländlichen Raum an die wachsenden Pole angebunden und somit stabilisiert werden.

Zunehmende Digitalisierung

Infolge des Digitalisierungsprozesses kommt es zu neuen Geschäftsmodellen und veränderten Produktionsprozessen, die etablierte Branchen nachhaltig beeinflussen und einem wachsenden Anpassungsdruck aussetzen werden. Auch landwirtschaftlichen Produktionsprozesse werden sich infolge der zunehmenden Digitalisierung verändern. Für die Wirtschaftsunternehmen im Landkreis Nordsachsen stellt der Zugang

zu einer leistungsfähigen Informations- und Kommunikationsinfrastruktur daher einen zentralen Standortfaktor dar. Eine wichtige Voraussetzung zur Sicherung und nachhaltigen Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Nordsachsen liegt daher in einem weiteren zügigen Ausbau der Breitbandinfrastruktur und die Schließung von „grauen Flecken“ begründet.

Bedeutungszuwachs neuer Mobilitätskonzepte

Die Mobilität steht aktuell vor einem großen Umbruch, der durch diverse, parallel verlaufende Entwicklungen zu Tage tritt. Die Automobilkonzerne entwickeln neue Antriebstechniken (z. B. Elektromobilität, Hybrid-Motoren), die den Verbrennungsmotor zunehmend ablösen, und investieren in die Technisierung, wodurch die IT-Nutzung in Fahrzeugen zunimmt. Zeitgleich wächst in der Bevölkerung die Akzeptanz gegenüber alternativen Mobilitätskonzepten (z. B. Car-Sharing). Im Zuge dessen schreitet die digitale Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger und deren Infrastrukturen voran. Die Bereitstellung eines umfangreichen Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln und -trägern sowie einer effizienten Anbindung über die Straße kommt im Flächenlandkreis Nordsachsen eine besondere Bedeutung zu. Zudem sollten insbesondere in den urbanen Verflechtungsräumen moderne und alternative Verkehrsangebote mitgedacht und perspektivisch angeboten werden.

Umbrüche bei Energie und Ressourcen

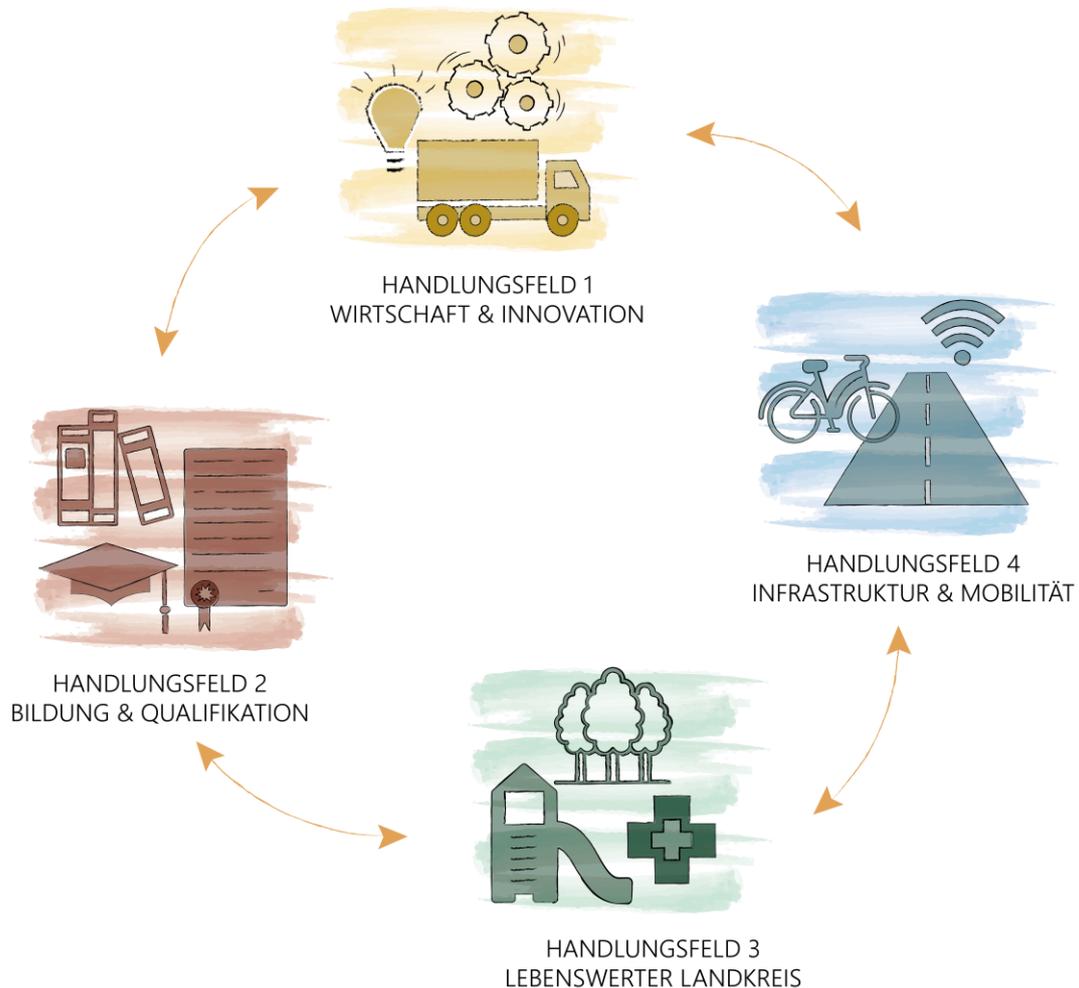
Veränderungen im Klima stellen die Wirtschaft in Gegenwart und Zukunft vor grundlegende Herausforderungen. In Deutschland wird der Energieumbau mit zahlreichen Investitionen in erneuerbare Energien vorangetrieben. Energieeinsparungen sollen zudem durch die Modernisierung des Gebäudebestandes erfolgen. Ländliche Räume sind prädestiniert für die Anlage von regenerativen Energieanlagen, entsprechend wird der Wandel in der Energieversorgung unmittelbar sichtbare Folgen für die Landkreis Nordsachsen haben. Daneben verfügen Umwelttechnologien über ein hohes Wachstumspotenzial. Der Trend geht zu einer „Niedrigemissionswirtschaft“, in der Ressourcen- und Energieeffizienz eine dominierende Rolle spielen. Durch gezielte Förderung dieser innovativen Wirtschaftsbranchen sollte der Landkreis Nordsachsen die Energiewende mitgestalten und von dieser profitieren.

4 ZIELSYSTEM

Wie in den beiden vorangegangenen Kapiteln bereits dargestellt, wird sich die Kreisentwicklung in Nordsachsen auch in Zukunft einer Vielzahl unterschiedlichster Herausforderungen gegenübergestellt sehen. Vor diesem Hintergrund wurden in der Konzeptionsphase des KEK unter Mitarbeit verschiedener Akteure (vgl. Kapitel 1) vier Handlungsfelder erarbeitet (vgl. Abbildung 12).

Die Handlungsfelder knüpfen direkt an die für den Landkreis charakteristischen Herausforderungen an und bilden das Gerüst des KEK Nordsachsen 2030. Jedem Handlungsfeld wurde ein Leitbild übergeordnet, welches die erste Ebene des KEK-Zielsystems bildet und damit den Orientierungsrahmen für die Kreisentwicklung bis ins Jahr 2030 absteckt.

ABBILDUNG 125: HANDLUNGSFELDER IM KEK NORDSACHSEN 2030

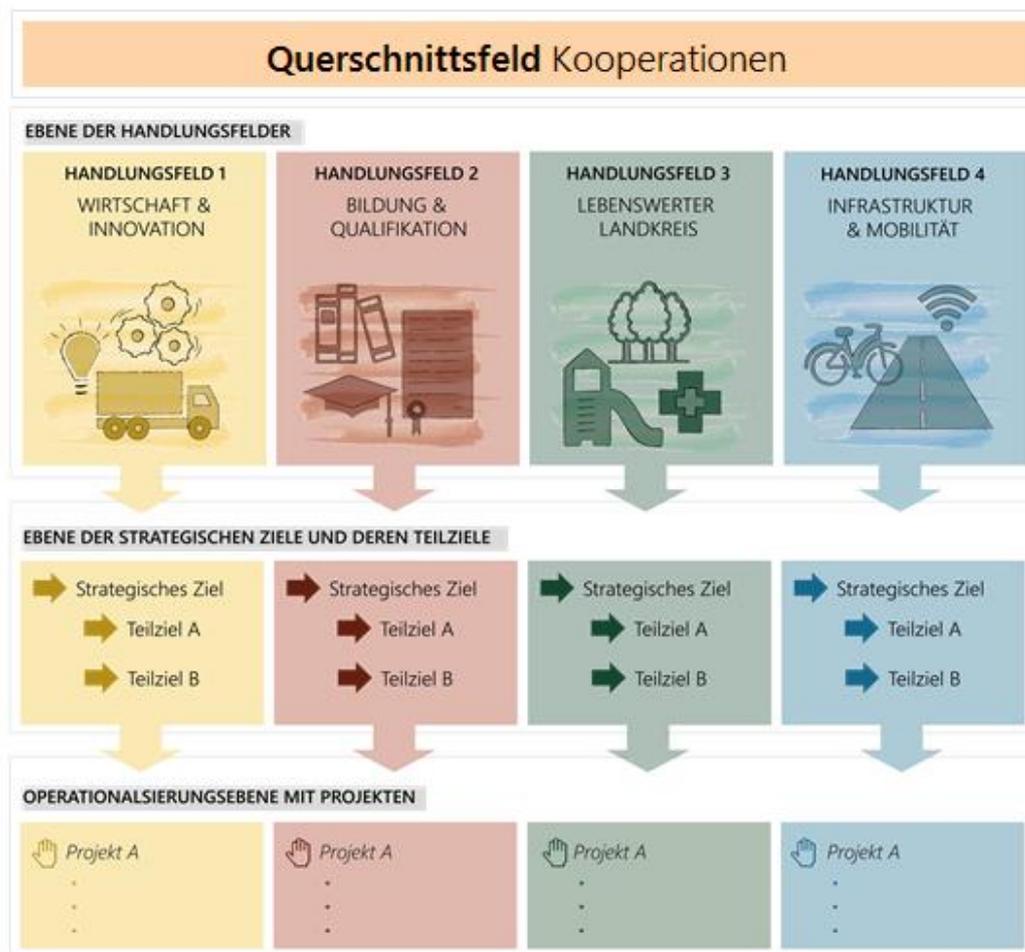


QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Die Handlungsfelder wurden auf der zweiten Ebene des KEK mit strategischen Zielen unterlegt und zur weiteren Präzisierung selbiger mit Teilzielen ergänzt. Die strategischen Ziele wurden immer dort mit Teilzielen erweitert, wo bereits während der Konzeptionsphase des KEK Nordsachsen 2030 ein konkreter Handlungsbedarf identifiziert werden konnte.

Im Rahmen der Konzeptumsetzung macht es sich der Landkreis Nordsachsen zur Aufgabe, Kooperationen auf allen Ebenen der Gesellschaft, nach innen und außen, zwischen städtischem und ländlichem Raum und landkreis- und länderübergreifend einerseits zu nutzen und andererseits zu stärken. Diese Absicht wird durch das Querschnittfeld Kooperation oberhalb der Ebene der Handlungsfelder (vgl. Abbildung 13) verdeutlicht. Das Querschnittfeld Kooperationen wird nicht gesondert bearbeitet, sondern als Leitgedanke bei der Umsetzung der Projekte berücksichtigt.

ABBILDUNG 6: AUFBAU ZIELSYSTEM KEK NORDSACHSEN 2030



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

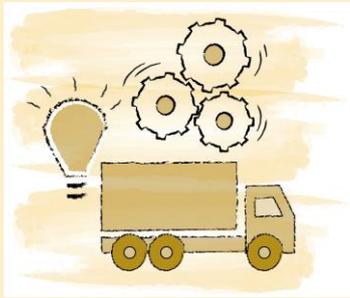
Dem langfristigen zeitlichen Horizont des Kreisentwicklungskonzeptes (bis ins Jahr 2030) Rechnung tragend, konnten im Zuge der zweijährigen Konzeptionsphase nur die Handlungsbedarfe berücksichtigt werden, die auf Basis der SWOT-Analyse identifiziert wurden. Zweifelsohne werden sich in Zukunft neue oder gewandelte Handlungsbedarfe aufzeigen, die nach jetzigem Wissensstand jedoch noch nicht abzuschätzen sind. Diesem Aspekt waren sich sowohl Gutachter wie auch Kreisverwaltung bewusst, weshalb das KEK Nordsachsen 2030 als „living document“ konzipiert und angelegt wurde. Dies bringt einerseits den Vorteil mit sich, dass über die gesamte Umsetzungsphase (2021–2030) hinweg, Anpassungen am Konzept auf Operationali-

sierungsebene (Aufnahme relevanter Projektvorschläge) vorgenommen werden können. Andererseits impliziert der Charakter eines „living documents“ bereits, dass das Konzept maßgeblich durch eine breite Beteiligung unterschiedlicher Akteure getragen werden soll.

Die Operationalisierungsebene bilden einzelne Projekte und Maßnahmen, die im Projektkatalog gelistet sind. Gemeinsam mit dem Evaluierungskonzept komplementiert der Projektkatalog das KEK Nordsachsen 2030.

Damit also kein „Papiertiger“ entsteht, bedarf es eines Kümmerers bzw. einer organisatorischen Struktur, welcher den Dialog zwischen einzelnen Interessengruppen und Akteuren aufrechterhält, weitere Handlungsbedarfe frühzeitig aufzeigt, Anpassungen vornimmt und in regelmäßigen zeitlichen Abständen die Umsetzung des Kreisentwicklungskonzeptes evaluiert.

4.1 HANDLUNGSFELD 1 - WIRTSCHAFT & INNOVATION



HANDLUNGSFELD 1

WIRTSCHAFT & INNOVATION

Leitbild 2030: Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.

Strategisches Ziel A: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordsachsen werden so gestaltet, dass die positive Entwicklung ansässiger Unternehmen unterstützt und Neuansiedlungen gefördert werden.

Teilziel I: Die Gewerbeflächenentwicklung orientiert sich in Qualität und Quantität an der Nachfragesituation und dient der Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Nordsachsen.

Im Landkreis Nordsachsen fehlt es an attraktiven Flächen in hochwertigen Lagen und zu akzeptablen Preisen. Aufgrund dessen können Flächenanfragen für Gewerbe und Industrie (GE/GI) teilweise nicht oder nicht zügig bedient werden, was zur Folge hat, dass sich Neuansiedlungen schwierig gestalten. Zudem erwächst eine zunehmende Flächenkonkurrenz v. a. zwischen Gewerbe, Tourismus und Naturschutz, sodass Entwicklungsmöglichkeiten einerseits eingeschränkt und sich andererseits gegenseitig behindern können. Vor diesem Hintergrund wird durch den Landkreis eine Flächenentwicklung forciert, die sich in puncto Quantität an den nachgefragten Bedarfen ausrichtet und in puncto Qualität an den Anforderungen moderner und zukunftsorientierter Gewerbegebiete orientiert. Zudem sollen in attraktiven Lagen gewerblichen Flächenangebote vorgehalten werden.

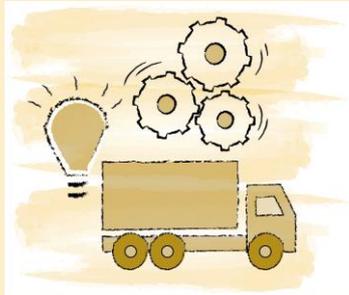
Teilziel II: Zur Bewältigung des Strukturwandels wird die Wirtschaftsförderung in Nordsachsen nachhaltig gestärkt und ausgestattet.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Herausforderungen im Rahmen des vom Bund beschlossenen Braunkohleausstiegs bis zum Jahr 2038 hat sich der Landkreis Nordsachsen zum Ziel gesetzt, sein Engagement zur Förderung von Innovation sowie Forschung und Entwicklung zu intensivieren und den wissensbasierten Strukturwandel branchenübergreifend und stärker als bisher aktiv voranzutreiben.

Teilziel III: Die Erreichbarkeit von Unternehmen in Nordsachsen wird verbessert.

Zwar besteht im Westen und Süden des Landkreises eine gute Verkehrsinfrastruktur, doch insbesondere im Nordosten ist die straßengebundene Erreichbarkeit teilweise stark eingeschränkt. Darüber hinaus bestehen im ÖPNV-Netz insbesondere für die Bevölkerungsgruppe der Berufstätigen weiterhin Optimierungspotentiale. Im Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende ist die Erreichbarkeit der Unternehmen jedoch ein Aspekt, der im ländlichen Raum aufgrund der vergleichsweise großen Entfernungen zunehmend an

Bedeutung gewinnt. Der Landkreis Nordsachsen ist sich dieses Umstandes bewusst und plant deshalb, die Erreichbarkeit von Unternehmen für Auszubildende und Berufstätige zu verbessern.



HANDLUNGSFELD 1

WIRTSCHAFT & INNOVATION

Leitbild 2030: Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.

Strategisches Ziel B: Der Arbeits- und Fachkräftebedarf im Landkreis Nordsachsen wird gesichert.

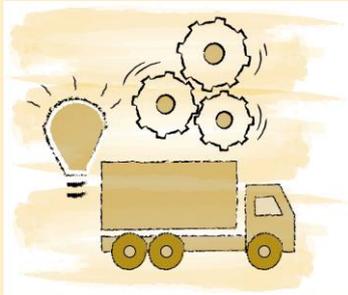
Teilziel I: Nordsachsen profiliert sich als familienfreundlicher Unternehmerstandort mit einer aktiven Willkommenskultur und fördert damit den Zuzug von qualifizierten Fachkräften.

Zwar hat sich der Arbeitsmarkt in Nordsachsen in den letzten Jahren positiv entwickelt – wie anhand der sinkenden Arbeitslosenquote ersichtlich ist – doch gelingt es dem Landkreis bis dato nicht ausreichend, sich der Konkurrenz der benachbarten Metropolen entgegenzustellen und sich als attraktiver Arbeitsstandort zu vermarkten. Folglich werden auch in Zukunft Arbeitskräfte und Unternehmen weiterhin zunächst von den Metropolen absorbiert werden. Infolge des demografischen Wandels und eines künftig zunehmend knapper werdenden Erwerbspersonenpotenzials setzt sich der Landkreis Nordsachsen das Ziel, dieser Entwicklung entgegenzutreten und seine Positionierung als familienfreundlicher Unternehmerstandort mit einer aktiven Willkommenskultur voranzutreiben.

Teilziel II: Das Fort- und Weiterbildungsangebot in Nordsachsen wird zur Deckung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs an die sich wandelnde Lebens- und Arbeitswelt angepasst. Die duale Berufsausbildung wird in Nordsachsen gestärkt.

Die ständigen Veränderungen am Arbeitsmarkt stellen die Arbeitskräfte und auch die Auszubildenden vor neue Herausforderungen. Sie stehen sich einem ständigen Spezialisierungs- und Anpassungsprozess gegenüber. Hinzu kommt der demografisch bedingte wachsende Fachkräftebedarf. Dem Lebenslangen Lernen kommt eine immer größere Bedeutung zu. Zukünftig muss es gelingen, die Aneignung von Bildung über den gesamten Arbeit- und Lebensverlauf zu realisieren, um Personal die Möglichkeit zu eröffnen, sich den wachsenden Anforderungen anzupassen und sie somit an das Unternehmen zu binden. Der Landkreis wird hierfür ausreichend Bildungsangebote vorhalten und die vorhandenen Bildungsstätten wie z.B. die Beruflichen Schulzentren stärken und weiterentwickeln. Weiterhin ist es unabdingbar, die duale Ausbildung als Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft, weiterhin zu stärken und Unternehmen zu unterstützen, geeignete Auszubildende zu finden. Gleichzeitig sollen aber auch Unternehmen sensibilisiert werden, attraktive Ausbildungsplätze anzubieten. Damit auch in Zukunft der Bedarf an qualifizierten

Arbeitskräften im Landkreis sichergestellt werden kann, müssen Jugendliche die Perspektiven im Landkreis deutlich gemacht werden und optimale Bedingungen geschaffen werden, damit sie eine Ausbildung im Landkreis aufnehmen.



HANDLUNGSFELD 1

WIRTSCHAFT & INNOVATION

Leitbild 2030: Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.

Strategisches Ziel C: Gründungen, Wissenstransfer und Innovationen werden in Nordsachsen unterstützt.

Teilziel I: Nordsachsen unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei ihren Innovationsaktivitäten und bei der Umsetzung von FuE-Maßnahmen.

Im Vergleich zum Freistaat Sachsen oder dem bundesweiten Durchschnitt war die Entwicklung der Beschäftigung in den wissens- und forschungsintensiven Unternehmen in den letzten Jahren in Nordsachsen überdurchschnittlich dynamisch. Trotzdem sind die wissens- und forschungsintensiven Industrien in Nordsachsen noch deutlich unterrepräsentiert, wie die Relation der Beschäftigungsanteile aufzeigt. Da die Betriebsgrößenstruktur im Landkreis sehr kleinteilig ist und kleine Unternehmen oftmals weder die Zeit noch die finanziellen Ressourcen besitzen, um sich zielgerichtet auf Zukunftsthemen einzustellen, macht es sich die Kreisverwaltung zur Aufgabe, insbesondere diese Unternehmen bei ihren Innovationsaktivitäten zu unterstützen.

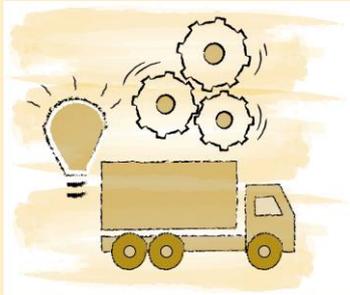
Teilziel II: Unternehmensgründungen werden in Nordsachsen unterstützt und das regionale Start-up-Ökosystem gestärkt.

Wie der Darstellung der Gewerbeanzeigenstatistik zu entnehmen ist, ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen auf Landkreisebene seit 2008 zunächst zurück, um sich dann ab 2013 auf einem gleichbleibenden Niveau einzupendeln. Ursächlich hierfür mag zwar auch die positive konjunkturelle Entwicklung der vergangenen Jahre sein, doch fehlt es dem Landkreis an einer spezifischen Gründungskultur. Die Herausbildung einer spezifischen Gründungskultur, die an bestehende Potenziale und vorhandene Ressourcen anknüpft sowie an regionalen Traditionen und gelebten Werten ausgerichtet ist, soll daher aktiv unterstützt werden und im Fokus der Bemühungen auf Landkreisebene stehen.

Teilziel III: Nordsachsen unterstützt den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Die Herausbildung eines regional aktiven und erfolgreichen Start-up-Ökosystems setzt einen aktiven Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen unterschiedlichen Akteuren voraus, wobei Forschungseinrichtungen eine besondere Bedeutung haben. Diese sind

einerseits Produzenten von Wissen, andererseits unterstützen sie auch die räumliche Diffusion von Wissen und Innovation. Um die Diffusion von Wissen zu verbessern und die Hebelwirkung von Innovationen in Nordsachsen zu nutzen, sieht der Landkreis vor, den Transfer zwischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen und lokalen Unternehmen zu unterstützen.



HANDLUNGSFELD 1

WIRTSCHAFT & INNOVATION

Leitbild 2030: Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.

Strategisches Ziel D: Landkreisprägende Wirtschaftszweige werden in Nordsachsen weiter gestärkt und ausgebaut.

Teilziel I: Kleine und mittelständische Unternehmen werden bei den Herausforderungen des Strukturwandels unterstützt.

Die Betriebsstättenstruktur im Landkreis Nordsachsen wird durch Kleinunternehmen, sowie durch kleine und mittlere Unternehmen dominiert. Diese sehen sich besonderen Herausforderungen gegenübergestellt. Dies ist ebenso evident in Hinblick auf die Bewältigung des Strukturwandels. Darüber hinaus stellt z. B. der Fachkräftemangel insbesondere kleine Unternehmen vor große Herausforderungen, da diese oftmals nur eine kurze Zeit und einen geringen finanziellen Aufwand für die Suche nach geeigneten (Fach-)Arbeitskräften aufwenden können. Im Bewusstsein dieser und weiterer spezifische Herausforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen setzt sich die Kreisverwaltung in ihrem Verwaltungshandeln wie auch bei der Unterstützung zur Einwerbung passgenauer Förderinstrumente für diese Unternehmen ein.

Teilziel II: Die Logistikbranche wird als bedeutsamer Wirtschaftszweig insbesondere im Umfeld des Flughafens Leipzig/Halle gestärkt.

Zwischen 2008 und 2018 verzeichnete der Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei ein Wachstum von 89,1 Prozent. Dies entspricht einem absoluten Plus von 5.575 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Hinzu kommen derivierte Effekte, die die Wirtschaftsleistung im Landkreis positiv beeinflussen. Der Landkreis Nordsachsen ist sich der wirtschaftlichen Bedeutung, die von der Logistik ausgeht, bewusst und forciert daher eine weitere Stärkung des Wirtschaftszweiges insbesondere im flughafennahen Umfeld. Dabei wird das Umfeld des Flughafens Leipzig-Halle nicht auf die Entwicklung des Bereiches Verkehr und Lagerei reduziert.

Teilziel III: Die Land-, Forst-, und Ernährungswirtschaft wird bei dem anstehenden Transformationsprozess unterstützt.

Die Land-, Forst-, und Ernährungswirtschaft ist von außerordentlicher Bedeutung für den Landkreis Nordsachsen, wie die Darstellung der Bruttowertschöpfung und der Produktivität gezeigt hat. Zudem haben sie wesentliche landschaftsprägende und damit

identitätsstiftende Funktionen. Es gilt daher neben wirtschaftlichen Aspekten auch soziale Aspekte mitzudenken und diese Wirtschaftszweige als bedeutend für die Kreisentwicklung einzustufen. Vor dem Hintergrund des stetigen wirtschaftsstrukturellen Anpassungsdrucks gilt es darüber hinaus, weitere Potenziale entlang regionaler Wertschöpfungsketten (z. B. Logistik und Ernährungswirtschaft) zu identifizieren und gezielt zu fördern.

Teilziel IV: Das Gesundheits- und Sozialwesen in Nordsachsen wird vor dem Hintergrund des demographischen Wandels gestärkt.

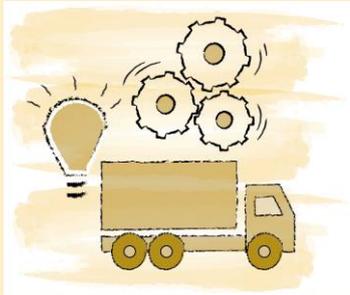
Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist der Wirtschaftszweig Gesundheits- und Sozialwesen im Landkreis Nordsachsen leicht überproportional vertreten. Dementsprechend lösen Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen, v. a. im Pflegebereich, die mitunter höchste Nachfrage nach Arbeitskräften auf dem regionalen Arbeitsmarkt aus. Zeitgleich ist davon auszugehen, dass durch die Alterung der Gesellschaft einerseits und eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung andererseits sowohl der Bedarf an Facharbeitskräften im Gesundheits- und Sozialwesen wie auch die Nachfrage nach Arbeitskräften z. B. in der Altenpflege steigen wird.

Teilziel V: Die touristischen Angebote und Produkte Nordsachsens werden miteinander vernetzt und verstärkt in regionalen Kooperationen vermarktet.

Der Landkreis Nordsachsen verfügt über eine Vielzahl touristischer Attraktionen (z. B. Schloss Hartenfels, Naturpark Dübener Heide, Dahleener Heide, Wermsdorfer Wald, Nördliches Leipziger Neuseenland, Mulde- und Elbauenlandschaften). Trotz zuletzt gestiegener Übernachtungszahlen besitzt die Tourismuswirtschaft im Landkreis Steigerungsmöglichkeiten. Durch eine abgestimmte und zielgruppenorientierte Kommunikation und Informationsbereitstellung unter Mitwirkung regionaler Kooperationspartner sollen zukünftig touristischen Angebote und Produkte in Nordsachsen vermarktet werden.

Teilziel VI: Regionale Kreisläufe zwischen Produzenten und Konsumenten werden mit Blick auf Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung gestärkt.

Mit diesem Teilziel beabsichtigt der Landkreis Nordsachsen die Herausbildung neuer und die Fortentwicklung bestehender Wertschöpfungsketten in der Region aktiv zu unterstützen. Dies dient einerseits der Bewahrung traditioneller und ortsgebundene Produktionsweisen und schützt insbesondere kleinteilige Wirtschaftseinheiten. Auf der anderen Seite werden durch kurze Transportwege zwischen Produzenten und Konsumenten frühzeitig die Weichen für ein emissionsarmes Wirtschaften im Landkreis Nordsachsen gestellt.

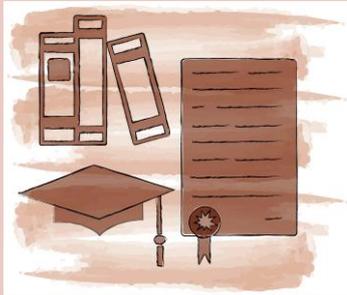
**HANDLUNGSFELD 1****WIRTSCHAFT & INNOVATION**

Leitbild 2030: Nordsachsen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland, der den Strukturwandel durch Innovation und Digitalisierung gestaltet.

Strategisches Ziel E: Nordsachsen strebt seine Klimaneutralität an.

Veränderungen im Klima werden den Landkreis Nordsachsen langfristig vor einschneidende Herausforderungen stellen. Prognosen des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur Folge wird der Landkreis zukünftig in Summe deutlich niedrige Niederschlagsmengen erfahren und durch sinkende Grundwasserspiegel gekennzeichnet sein. Der Klimawandel trifft zweifelsohne alle Bereiche menschlichen Lebens, doch zeigt sich aufgrund der starken Landwirtschaft sowie der präsenten Forstwirtschaft in Nordsachsen ein besonderer Anpassungsdruck an die sich verändernden klimatischen Herausforderungen. Anpassungserfordernisse ergeben sich auch für die Stadt- und Siedlungsentwicklung mit Blick auf Hitzeperioden, Frischluftzufuhr u. a. Aus diesem Grund soll das strategische Ziel eines klimaneutralen Landkreises im Kreisentwicklungskonzept verankert werden.

4.2 HANDLUNGSFELD 2 - BILDUNG & QUALIFIKATION



HANDLUNGSFELD 2 BILDUNG & QUALIFIKATION

Leitbild 2030: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.

Strategisches Ziel A: Nordsachsen ermöglicht attraktive und erfolgreiche Bildungswege sowie lebenslanges Lernen.

Teilziel I: Die Kooperation und Vernetzung aller Bildungsakteure wird in Nordsachsen nachhaltig gestärkt.

Die Vernetzung unterschiedlicher Bildungsträger und Institutionen ist ein Schlüssel für eine nachhaltige und erfolgreiche Bildungspolitik. Die Kreisverwaltung im Landkreis Nordsachsen beabsichtigt daher, bestehende Netzwerke zu stärken und den Aufbau neuer Kooperationen zwischen Bildungsakteuren aktiv zu unterstützen.

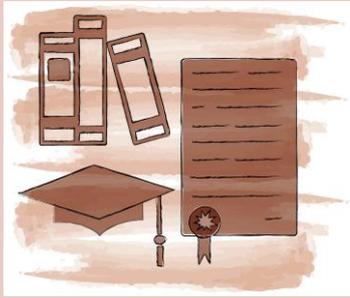
Teilziel II: Durch den Ausbau flächendeckender Bildungsangebote wird lebenslanges Lernen ermöglicht und die Interaktion der Bürgerinnen und Bürger in Nordsachsen gefördert.

Bildung eröffnet die Möglichkeit für gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Durch ein breitgefächertes und weitgestreutes Bildungsangebot soll den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Nordsachsen im Sinne einer „Kultur des Lebenslangen Lernens“ die Möglichkeit zur privaten Weiter- und Fortbildung eröffnet werden. Dieses Engagement schließt ausdrücklich auch die Volkshochschule Nordsachsen mit ein, die als wichtiger Bildungsträger stärker als bisher in der Fläche aktiv werden soll. Grundvoraussetzung für die positive Entwicklung der Bildungsangebote ist die kontinuierliche Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel für den Erhalt und den Ausbau von Bildungsinfrastrukturen und der Entwicklung neuer Bildungsangebote.

Teilziel III: Nordsachsen setzt sich für die Ansiedlung von An-Instituten und Kooperationen mit den umliegenden Hochschulen ein.

Nordsachsen ist derzeit kein Hochschulstandort, was dazu führt, dass junge Menschen die den Wunsch einer höherwertigen oder universitären Ausbildung hegen, gezwungen sind den Landkreis zu verlassen bzw. zu den Hochschulstandorten in Halle (Saale) oder Leipzig zu pendeln. Um in Zukunft jungen Menschen auch vor Ort die Möglichkeit einer Hochschulausbildung zu eröffnen, wird die Ansiedlung von An-Instituten sowie der Auf- und Ausbau von Kooperationen zu Hochschulen aus der Region forciert. Mit dem

GlasCampus Torgau wurde hierzu bereits ein erstes Projekt gestartet, das in Zukunft weiterentwickelt soll und als Vorbild für ähnliche Vorhaben im Landkreis dienen kann.



HANDLUNGSFELD 2

BILDUNG & QUALIFIKATION

Leitbild 2030: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.

Strategisches Ziel B: Nordsachsen entwickelt seine moderne und vielfältige Bildungsinfrastruktur weiter.

Teilziel I: Die Bildungsstandorte in Nordsachsen werden unter Sicherung ihrer Erreichbarkeit erhalten und bedarfsgerecht ausgebaut.

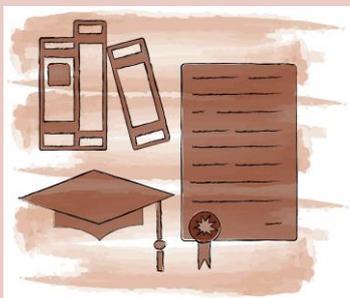
Bildungsstandorte haben als wichtiger Teil der infrastrukturellen Ausstattung einen herausragenden Stellenwert im ländlichen Raum. Aus diesem Grund spricht sich die Landkreisverwaltung klar für den Erhalt aller Bildungseinrichtungen im Landkreis Nordsachsen aus. Der Lage, aber vor allem der Erreichbarkeit von Bildungsstandorten kommt zudem im ländlichen Raum eine besondere Bedeutung zu, weshalb neben dem Erhalt der Einrichtungen auch in der Sicherung der Erreichbarkeit eine notwendige Voraussetzung für eine breite Bildungsteilhabe insbesondere junger und älterer Bevölkerungsgruppen darstellt.

Teilziel II: Die Möglichkeiten für neue Formate im Bereich der (Weiter-)Bildung werden genutzt, die dafür notwendige Infrastruktur aufgebaut.

Internetbasierte und digitale Bildungsangebote gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies wird im Zuge der COVID-19-Pandemie immer offensichtlicher. In der Folge der Pandemie werden sich Kommunikationsstrukturen und -formate nachhaltig ändern. Jedoch sind internetbasierte und digitale Bildungsformate an eine entsprechende Infrastruktur gebunden, welche eine unverzichtbare Grundvoraussetzung darstellt. Um digitale Aus- und Weiterbildungsangebote zukünftig im Landkreis Nordsachsen anbieten und nutzen zu können, muss daher die notwendige Infrastruktur geschaffen werden.

Teilziel III: Die Bildungslandschaft wird evaluiert und das Instrument der Bildungsberichterstattung in Nordsachsen etabliert.

Eine Evaluierung der Bildungslandschaft im Landkreis sowie eine Darlegung der Untersuchungserkenntnisse in Berichtform bilden eine faktenbasierte Grundlage, auf deren Basis zukünftige politische Diskussionen über Bildungsentscheidungen geführt werden und Entscheidungen über Bildungsinvestitionen getroffen werden können. Der Landkreis Nordsachsen ist sich der Bedeutung einer kontinuierlichen Bildungsberichterstattung bewusst und sieht sie als grundlegenden Bestandteil der zukünftigen Kreisentwicklung an.



HANDLUNGSFELD 2

BILDUNG & QUALIFIKATION

Leitbild 2030: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.

Strategisches Ziel C: Bewährte Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation in Nordsachsen werden verstetigt und ergänzt.

Teilziel I: Bestehende Projekte werden evaluiert und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst und bei Bedarf ergänzt.

Die Kreisverwaltung hat in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation durchgeführt und/oder begleitet (z. B. „Nordsächsischer Rückkehrertag“, „Chance – Die Ausbildungsmesse“ in Oschatz, „Azubi-EXPO“ in Torgau, Regionale Ausbildungsmesse Delitzsch „Ausbildung – Gut für die Region“, „Bock auf Job“ in Bad Dübau, „JOBregional - DER Stellen- und Bewerberbörse für Jobs in Mitteldeutschland“). Diese Projekte sollen unter Einbeziehung der relevanten Zielgruppen qualitativ weiterentwickelt werden. Deshalb erfolgt eine regelmäßige Evaluation. Zielgruppenorientierung, Erreichbarkeit der Zielgruppe und Nutzen für die Wirtschaft sind hierbei entscheidende Faktoren. Erfolgsversprechende Projekte sollen an die sich verändernden Rahmenbedingungen (z. B. Bedeutungsgewinn digitaler Informationsveranstaltungen) angepasst werden und verstetigt werden.

Teilziel II: Die Berufs- und Studienorientierung wird in Nordsachsen flächendeckend gestärkt.

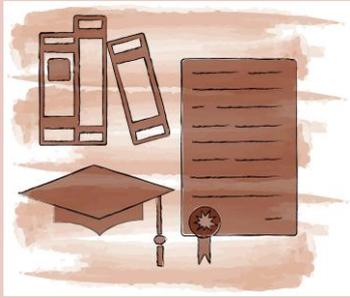
Unter Berufs- und Studienorientierung versteht man die Vorbereitung der Jugendlichen, eine fundierte Berufswahlentscheidung treffen zu können. Diese Arbeit wird im Landkreis Nordsachsen durch ein breites Netzwerk von Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Bildung geleistet. Federführend ist die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die an den Schulen agiert. Der Landkreis hat mit der regionalen Koordinierungsstelle für Berufs-, und Studienorientierung eine Anlaufstelle geschaffen, bei der sich alle Maßnahmen bündeln. Neben der Systematisierung und Kommunikation der Maßnahmen gestaltet die RKO die Angebotslandschaft mit und setzt Impulse zielgruppengerechte Ansprache. Sie schafft bedarfsgerechte Formate, vernetzt entscheidende Partner und fördert Schule Wirtschaft Kooperationen. Die Orientierungsangebote werden neben Jugendlichen von allen Multiplikatoren wie Lehren, Eltern und Bildungsakteuren genutzt. Die Kreisverwaltung unterstützt die stetige Weiterentwicklung der Berufs- und Studienorientierung und die Netzwerkstrukturen zur Förderung der dualen Ausbildung, um langfristig dem Fachkräftemangel mit guten Konzepten zu begegnen.

Teilziel III: Die Möglichkeiten zur politischen und gesellschaftlichen Mitgestaltung aller Altersgruppen werden ausgeweitet.

Teilhabe ist ein Eckpfeiler unserer Demokratie sowie des gesellschaftlichen Lebens. Daher muss allen Altersgruppen die Möglichkeiten gegeben werden, diese auszuüben. Dies erfordert u. U. entsprechende Mobilitätskonzepte und/oder neue Partizipationsformen, die sich auch im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung ergeben.

Teilziel IV. Durch eine frühzeitige Berufs- und Studienorientierung und eine zielgerichtete berufliche Bildung wird den Jugendlichen Perspektiven in Nordsachsen aufgezeigt und die Bindung an die Region gestärkt.

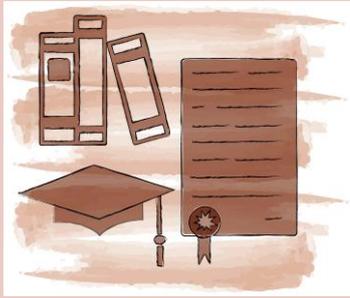
Damit wird einer beruflich motivierten Abwanderung nach ihrem Schulabschluss entgegengewirkt. Erfolgreiche Formate bestehen im Landkreis Nordsachsen bereits. Diese Formate sollen beibehalten, gestärkt und weiterentwickelt werden, sodass der Landkreis als attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsstandort wahrgenommen wird.

**HANDLUNGSFELD 2****BILDUNG & QUALIFIKATION**

Leitbild 2030: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.

Strategisches Ziel D: Die Präventions- und Aufklärungsarbeit zu politischen, gesellschaftlichen, ökologischen und gesundheitlichen Themen wird in Nordsachsen als fester Bestandteil in den regionalen Bildungsaktivitäten verankert.

Die Bereitstellung von Aufklärungsangeboten zu politischen, gesellschaftlichen, ökologischen und gesundheitlichen Themen spielt nicht nur für eine demokratieorientierte und aufgeklärte Meinungsbildung junger Menschen eine zentrale Rolle. Auch Erwachsene können von einem solchen Angebot profitieren. Der Landkreis Nordsachsen bekennt sich daher im Rahmen des Kreisentwicklungskonzeptes 2030 dazu, die Präventions- und Aufklärungsarbeit auf Landkreisebene zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Aktuell findet politische Bildung in Nordsachsen noch vorrangig über externe Träger statt. Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, bedarf es nach Meinung der Akteure mehr nordsächsischer Initiativen. Diese zu initiieren und zu fördern ist eine zentrale Herausforderung bei der Verankerung der politischen Bildung in die regionalen Bildungsaktivitäten. Der Landkreis Nordsachsen ist im Bereich der politischen Bildung seit mehreren Jahren mit einer Partnerschaft für Demokratie (Bundesprogramm "Demokratie leben!") aktiv und plant sein Engagement in dem Projekt fortzusetzen und zu intensivieren.



HANDLUNGSFELD 2

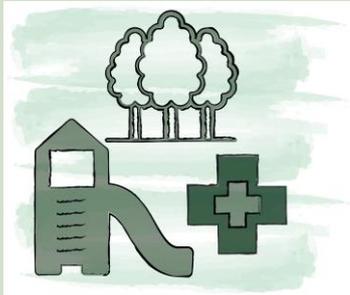
BILDUNG & QUALIFIKATION

Leitbild 2030: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige Bildungslandschaft, die lebenslanges und bedarfsgerechtes Lernen ermöglicht.

Strategisches Ziel E: Vereine, freiwillige Feuerwehren und andere gesellschaftliche Institutionen werden zur Steigerung der Identifikation mit Nordsachsen gefördert und bei der Vermittlung sozialer Kompetenzen unterstützt.

Vereine, freiwillige Feuerwehren und auf bürgerschaftlichem Engagement fußende Institutionen bieten jungen Menschen einen Ort, in welchem informelle und zwischenmenschliche Lernprozesse angestoßen werden können. Sie fungieren zudem identitätsstiftend und dienen insbesondere im ländlichen Raum als Orte der Zusammenkunft und Kommunikation. Um auch in Zukunft jungen Menschen die Möglichkeit für Beteiligung und Austausch bieten zu können und die Identifikation mit dem Landkreis Nordsachsen zu fördern, sollen die genannten Institutionen mit geeigneten Maßnahmen weiter gestärkt werden.

4.3 HANDLUNGSFELD 3 - LEBENSWERTER LANDKREIS



HANDLUNGSFELD 3 LEBENSWERTER LANDKREIS

Leitbild 2030: Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

Strategisches Ziel A: Nordsachsen profiliert sich als attraktiver Wohnstandort im ländlichen Raum mit einer bedarfsgerechten und abgestimmten Wohnflächenentwicklung.

Teilziel I: Nordsachsen kommuniziert seine Qualitäten als Wohnstandort und profiliert sich als Alternative zum großstädtischen Wohnen.

Die demografische und wirtschaftliche Entwicklung führt in Deutschland zu einer teilweise gegenläufigen Entwicklung zwischen Stadt und Land. Generell lässt sich ein Trend dahingehend feststellen, dass die Metropolen und Zentren weiterwachsen, während im ländlichen Raum die Schrumpfungstendenzen überwiegen. Positiv sind dabei die Entwicklungstendenzen in den metropolnahen Räumen, in denen sich eine „neue Landlust“ bemerkbar macht. Durch die Nähe zu Leipzig verfügt der Landkreis Nordsachsen über eine Lagegunst, die ihn zusammen mit den attraktiven Zentren im Landkreis als Wohnstandort attraktiv machen. Die Attraktivität und Potenziale als Wohnstandort sollen zukünftig stärker als bisher profiliert werden.

Teilziel II: Der Wohnungsneubau in Nordsachsen richtet sich grundsätzlich nach dem prognostizierten Bedarf.

Sowohl Menschen wie auch Unternehmen entscheiden eigenständig, wo sie sich niederlassen möchten. Für den Landkreis Nordsachsen bedeutet dies, dass nicht alle Kommunen gleichermaßen z. B. vom Wachstum Leipzigs profitieren werden. Der Wohnungsneubau in den Kommunen des Landkreises soll sich deshalb nach dem prognostizierten Bedarf richten. Übergeordnete Planungsziele wie Innen- vor Außenentwicklung sollen dabei ebenfalls Berücksichtigung finden.

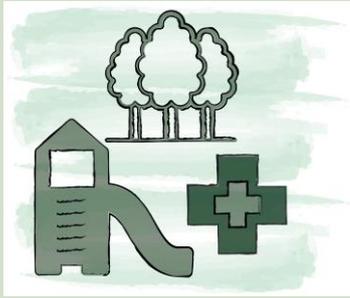
Teilziel III: Nordsachsen unterstützt und engagiert sich bei interkommunalen Kooperationen zu Wohnflächenentwicklung.

Gerade kleinere und mittlere Städte und Kommunen sind elementare Wohn- und Arbeitsstandorte und stellen wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Durch die interkommunale Kooperation, z. B. bei der Wohnflächenentwicklung, werden die einzelnen Kommunen entlastet bzw. durch die Kooperation gestärkt. Die Kooperation kann sich

u. a. auf den Personaleinsatz beziehen, auf die Bereitstellung von Ausgleichsflächen oder bei benachbarten Gemeinden auf die Wohnbaulandentwicklung.

Teilziel IV: Die Nutzung bzw. Aufwertung bestehender Gebäudesubstanz zu Wohnzwecken wird aktiv unterstützt.

Vor dem Hintergrund des übergeordneten Planungsziels „Innen- vor Außenentwicklung“ unterstützt der Landkreis die Nutzung und Aufwertung von Gebäuden für Wohnzwecke und beabsichtigt damit zugleich den Erhalt von ortteilprägenden historischen Gebäude- und Siedlungsstrukturen, die einen wesentlichen Betrag zur Lebens- und Wohnqualität leisten. Zu dem Engagement des Landkreises gehört u. a. der Wissenstransfer zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen altersgerechtes Wohnen und energetische Gebäudesanierung.



HANDLUNGSFELD 3

LEBENSWERTER LANDKREIS

Leitbild 2030: Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

Strategisches Ziel B: Nordsachsen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern ein familienfreundliches und gesundheitsförderndes Lebensumfeld. Die kommunale Daseinsvorsorge wird gesichert und bedarfsgerecht fortentwickelt.

Teilziel I: Ein aktives Leben unter Beachtung der Selbstbestimmung, der Chancengleichheit und der sozialen Teilhaben werden in Nordsachsen gesichert und gefördert.

Teilhabe und Chancengleichheit sind wesentliche Aspekte einer funktionierenden Demokratie. Der Landkreis Nordsachsen setzt sich dafür ein, dass alle Einwohner am politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich aktiv einbringen können. Chancengleichheit soll auf allen Ebenen, unabhängig des Geschlechts, des Alters oder der Herkunft, praktiziert bzw. implementiert werden.

Teilziel II: Die integrierte Sozialplanung wird in Nordsachsen unter Berücksichtigung aller Bedarfsgruppen ausgebaut und Instrumente der Sozialberichterstattung etabliert.

Bisher erfolgte die Sozialplanung schwerpunktmäßig in den jeweiligen relevanten „Hilfsfeldern“ (Jugend, Schüler/innen, Kinder, Senioren, Inklusion Integration). Der Austausch von Informationen findet statt. Ein wichtiges Ziel, um die Hilfen und Unterstützung noch ziel- und bedarfsgerechter geben zu können, ist eine integrierte Sozialplanung. Dies setzt den intensiven Austausch auch mit externen Sozialpartnern (wie Job Agentur, Arbeitsamt, Bildungszentren der Kammern etc.) voraus. Ein wichtiger Schritt hin zu einer integrierten Sozialplanung stellt ein jährlicher Sozialbericht dar („Social Monitoring“).

Teilziel III: Die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen wird gesichert.

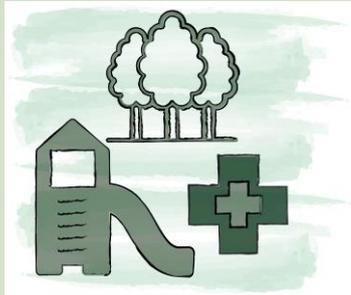
Im Zuge der demografischen Entwicklung zeigen sich im Landkreis Nordsachsen einerseits Verdichtungstendenzen; nicht wenige Gemeinden wachsen. Andererseits gibt es Kommunen, die tendenziell eher schrumpfen und altern. Vor diesem Hintergrund macht es sich der Landkreis Nordsachsen zur Aufgabe, durch die Entwicklung und Unterstützung innovativer Lösungsansätze vor allem die Nahversorgung, die ärztliche Versorgung sowie die Versorgung mit sonstigen grundlegenden Dienstleistungen zu gestalten und zu sichern.

Teilziel IV: Teilziel IV: Die Kinderbetreuung in Form von Kitas und alternativen sowie ganztägigen Betreuungsangebote wird in Nordsachsen gestärkt.

Die Zahl der Kinder im Landkreis ist in den letzten Jahren angestiegen. Ein wichtiger Beitrag für einen familienfreundlichen Landkreis stellt eine ausreichende Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen dar. Im Zuge dessen sind erhebliche finanzielle Mittel in die Schaffung von neuen Plätzen, in den Um- und Ausbau sowie in Anschaffungen in die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen geflossen. Die Zahl der Betreuungsplätze soll bedarfsgerecht fortentwickelt werden.

Teilziel V: Das Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Familien in Nordsachsen wird attraktiv gestaltet und ausgebaut.

Ein attraktives Freizeitangebot ist ebenfalls ein wichtiger Baustein für einen lebenswerten Landkreis. Damit Kinder, Jugendliche und Familien sich wohl fühlen, soll das Angebot zielgruppenorientiert und bedarfsgerecht fortentwickelt bzw. ausgebaut werden.



HANDLUNGSFELD 3

LEBENSWERTER LANDKREIS

Leitbild 2030: Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

Strategisches Ziel C: Die medizinische und pflegerische Versorgung wird in Nordsachsen gesichert, selbstbestimmtes und selbstständiges Leben bis ins hohe Alter gefördert

Teilziel I: Die medizinische und pflegerische Versorgung sowie das Angebot an unterstützenden Diensten wird in allen Teilregionen Nordsachsens sichergestellt.

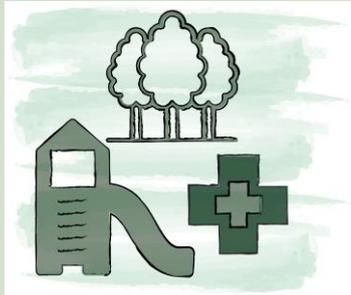
Die ärztliche Versorgungsrate liegt in Nordsachsen unter dem Bundesdurchschnitt. In den kommenden Jahren ist insbesondere in den ländlichen Regionen des Landkreises zudem mit einer weiteren Verschlechterung der Versorgungssituation zu rechnen. Gleichzeitig steigt infolge der demografischen Alterung die Zahl der dauerhaft Pflegebedürftigen im Landkreis deutlich an. Durch innovative Lösungen soll die wohnortnahe ärztliche Versorgung in allen Teilen des Landkreises mindestens gemäß den gesetzlichen Vorgaben sichergestellt werden. Die ambulante und stationäre Pflege ist bedarfsgerecht auszubauen.

Teilziel II: Selbstbestimmtes Wohnen wird vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gezielt gefördert.

Es ist erklärtes Ziel des Landkreises, selbstbestimmtes Wohnen in allen Altersklassen zu unterstützen. Insbesondere ältere Bevölkerungsgruppen sind hierfür auf entsprechende Unterstützungsangebote angewiesen. Vor dem Hintergrund einer tendenziell alternden Gesamtbevölkerung im Landkreis (die Bevölkerung im Alter 80+ hat sich im Landkreis Nordsachsen von 2011 bis 2017 um insgesamt 22,4 Prozent erhöht) müssen diese Unterstützungsangebote stetig angepasst und ausgebaut werden. Das im Jahr 2015 vom Kreistag beschlossene Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreises Nordsachsen bietet die strategische Grundlage dieses Engagements, das im Rahmen der Kreisentwicklung auch mit zusätzlichen Projekten gefördert werden sollte.

Teilziel III: Die Vielfalt der Träger in der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird erhalten.

Im Landkreis gibt es derzeit eine Vielfalt an Trägern der medizinischen und pflegerischen Versorgung. Dies wird als großes Plus in der Daseinsvorsorge betrachtet. Die Vielfalt soll gestärkt und fortentwickelt werden.



HANDLUNGSFELD 3

LEBENSWERTER LANDKREIS

Leitbild 2030: Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

Strategisches Ziel D: Das kulturelle Leben, das soziale Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten werden unterstützt und Nordsachsen als lebenswerter Landkreis fortentwickelt.

Teilziel I: Das soziale Miteinander wird als Potenzial des ländlichen Raums gestärkt.

Insbesondere in ländlichen Räumen und Kommunen gibt es noch intakte Nachbarschaften und ein soziales Miteinander. Dieses wird als besonderer Vorteil gegenüber urban geprägten Räumen und damit als wichtiges Potenzial für die Lebensqualität betrachtet. Der Landkreis setzt sich dafür ein, Möglichkeiten und Räumlichkeiten für soziale Treffpunkte zu erhalten und/oder zu errichten.

Teilziel II: Das ehrenamtliche Engagement wird in Nordsachsen gefördert und der Wissenstransfer zwischen den Ehrenamtstätigen aktiv unterstützt

Das Ehrenamt ist ein wichtiges Bindeglied innerhalb der Gesellschaft. Ihm kommt insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge, des sozialen Miteinanders, des Sports und der Kultur eine große unterstützende Bedeutung zu. Das Ehrenamt soll nachhaltig unterstützt und der Austausch zwischen den Ehrenamtstätigen gefördert werden.

Teilziel III: Die touristischen und kulturellen Attraktionen Nordsachsens werden erhalten, ausgebaut und für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste erschlossen.

Der Landkreis Nordsachsen verfügt aufgrund seiner naturräumlichen Qualitäten und kulturellen Angebote über ein großes touristisches Potenzial. Dieses soll stärker als bisher erschlossen sowie regional, überregional und international sichtbar gemacht werden. Die Attraktionen sollen zielgruppenspezifisch fortentwickelt und erlebbar gemacht werden. Durch die Verknüpfung von Angeboten und die Intensivierung von Kooperationen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Stärkung der Region.

Teilziel IV: Durch die Verknüpfung von Produkten und verstärkter Kooperation wird das Freizeit- und Erholungsangebot in Nordsachsen langfristig gesichert.

Die Freizeit- und Erholungsangebote sollen stärker als bisher miteinander verknüpft werden. Das bezieht sich einerseits auf die Erreichbarkeit und andererseits auf die

Gestaltungsmöglichkeiten (Erzielung von Synergien). Auch die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte sollen von einem integrierten Freizeit- und Erholungsangebot profitieren.



HANDLUNGSFELD 3

LEBENSWERTER LANDKREIS

Leitbild 2030: Nordsachsen ist aufgrund seines starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und den Zentren ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

Strategisches Ziel E: Die Naturräume im Landkreis werden erhalten und erlebbar gestaltet und tragen damit zur Attraktivität Nordsachsens als Wohnstandort bei.

Teilziel I: Die Naturräume in Nordsachsen werden in ihrer Vielfalt erhalten und umweltverträglich erschlossen.

Der Landkreis Nordsachsen ist ein ländlich geprägter Kreis. Er verfügt über eine Vielzahl unterschiedlicher Naturräume, wobei die Heide- und Auenlandschaften besonders bekannt sind. Der Landkreis setzt sich für den Erhalt der Naturräume ein und macht diese umweltverträglich für Bürger/innen und Besucher/innen erlebbar.

Teilziel II: Nordsachsen unterstützt die sächsischen Ziele zum Walderhalt und zur Waldmehrung.

Rund 28 Prozent der Landesfläche Sachsens sind bewaldet. Durch Rohstoffabbau, Ausdehnung landwirtschaftlicher Produktionsflächen, Siedlungsentwicklung u. a. gab es in den zurückliegenden Jahrzehnten markante Verluste an Wald, sodass in den letzten Jahren verstärkte Anstrengungen zur Aufforstung unternommen worden sind. Der Landkreis Nordsachsen unterstützt die Landesziele zur Aufforstung aktiv. Walderhaltung und Aufforstungen sind Beiträge zum Klimaschutz.

Teilziel III: Die Gewässerunterhaltung in Nordsachsen erfolgt nach den Grundsätzen der naturnahen Gewässerentwicklung und des nachhaltigen Hochwasserschutzes.

Gerade in Regionen wie dem Landkreis Nordsachsen mit intensiver Landwirtschaft kommt dem Gewässerschutz eine hohe Bedeutung zu. Ferner führen zunehmende Starkregenereignisse infolge des Klimawandels zu Herausforderungen in der Gewässerentwicklung. Daher folgt die Gewässerunterhaltung im Landkreis Nordsachsen nachhaltigen und naturnahen Grundsätzen.

Teilziel IV: Die Bodennutzung und Flächeninanspruchnahme in Nordsachsen erfolgt nachhaltig und standortangepasst.

Boden als knappes Gut unterliegt unterschiedlichsten Ansprüchen als land- und forstwirtschaftlicher Produktionsstandort, Wohn- oder Gewerbestandort, Verkehrsfläche, aber auch für den Naturschutz. Bodennutzung und Flächeninanspruchnahme stellen sensible

Eingriffe in das Ökosystem Boden und damit eine Gefahr für die Biodiversität der Naturräume insgesamt dar. Aus diesem Grund soll die Bodennutzung im Landkreis nachhaltig und standortgerecht erfolgen und die Neuinanspruchnahme von Flächen auf ein erforderliches Mindestmaß reduziert werden.

4.4 HANDLUNGSFELD 4 - INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT



HANDLUNGSFELD 4 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Strategisches Ziel A: Alle Regionen Nordsachsens werden durch ein qualifiziertes ÖPNV-Netz erschlossen. Der ÖPNV, der Radverkehr und andere Mobilitätsangebote bieten allen Nutzergruppen eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Teilziel I: Der schienengebundene ÖPNV in Nordsachsen wird als bevorzugte Verbindung zwischen den Oberzentren und dem Umland sowie als Rückgrat für den ÖPNV in der Fläche weiterentwickelt.

Die Verkehrsstrassen von S-Bahn und Regionalbahn sind wichtige „Adern“ für den Landkreis und garantieren die Mobilität der Bevölkerung im ländlichen Raum. Daher soll die Entwicklung des schienengebundenen ÖPNV in Nordsachsen auch in Zukunft Priorität haben.

Teilziel II: Der straßengebundene ÖPNV in Nordsachsen wird als ganztägiger Leistungsbringer in der Fläche und Zubringer zum SPNV erhalten und gestärkt.

Durch Linienaufwertungen, neue Linienführungen und weiteren Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsprojektes „Nordsachsen bewegt“ konnte in der Vergangenheit ein deutliches Wachstum der Fahrgastzahlen im straßengebundenen ÖPNV realisiert werden. Auch zukünftig plant der Landkreis Nordsachsen, das bestehende straßengebundene ÖPNV-Angebot unter Berücksichtigung der Belange der unterschiedlichen Nutzergruppen (Schüler, Jugendliche, Auszubildende, Erwachsene, Senioren) weiterzuentwickeln und als Zubringer zum schienengebundenen ÖPNV weiter zu stärken.

Teilziel III: Alternative Bedienformen und autonome/automatische Mobilitätsangebote ergänzen das ÖPNV-Netz in Nordsachsen.

Alternative Bedienformen (z. B. Bürgerbus Arzberg) haben sich als ergänzende Angebote zum konventionellen ÖPNV-Netz bewährt. Der Landkreis Nordsachsen fördert auch weiterhin die Initiierung und Umsetzung derartiger Projekte. Darüber hinaus spielen autonome und automatische Mobilitätsangebote zukünftig eine immer größere Rolle. Die Kreisverwaltung ist sich dessen bewusst und beabsichtigt, im Rahmen der Kreisentwicklung zu deren Implementierung in Nordsachsen beizutragen. Ziel ist es, mit

bedarfsorientierten bzw. flexiblen Bedienformen das ÖPNV-Netz weiter zu ergänzen und zu optimieren.

Teilziel IV: Die Bedeutung des Radverkehrs im Alltagsverkehr Nordsachsens wird gesteigert und die Radverkehrsinfrastruktur entsprechend ausgebaut.

Unter Berücksichtigung der sich ändernden Mobilitätsanforderungen ist ein attraktives Radverkehrsnetz im ländlichen Raum von herausragender Bedeutung. Denn die Zahl der täglichen Fahrrادنutzer steigt nicht nur in den Kernen der urbanen Zentren, sondern, infolge der Ausweitung von Erreichbarkeiten (z. B. Pedelec, E-Bikes), auch in deren funktionalen Verflechtungsräumen. Eine fundierte Grundlage für die Verbesserung bzw. den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur stellt das Radverkehrskonzept Landkreis Nordsachsen aus dem Jahr 2019 dar, das mit ergänzenden Projekten im Rahmen der Kreisentwicklung forciert umgesetzt werden soll.



HANDLUNGSFELD 4

INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

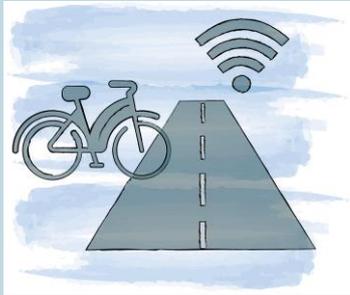
Strategisches Ziel B: Das Straßennetz in Nordsachsen wird bedarfsgerecht fortentwickelt.

Teilziel I: Die überregionalen Straßenverbindungen in Nordsachsen werden ausgebaut.

Dem überregionalen Straßennetz kommt aufgrund der Fläche des Landkreises Nordsachsen eine besondere Bedeutung zu. Doch ist ein schneller Zugang zu überregionalen Verkehrsachsen derzeit nur bedingt gegeben. So verfügt der Landkreis im Vergleich zu anderen Landkreisen in Sachsen über deutlich weniger sowie im West- und Südbereich konzentrierte BAB-Kilometer, worunter die Anbindungsqualität leidet. Um die Anbindung für den motorisierten Individualverkehr in Zukunft zu steigern, hat der Landkreis Nordsachsen das Ziel, den Ausbau der prioritären Staats- und Bundesstraßen als grundlegende Verkehrsachsen voranzubringen.

Teilziel II: Das Kreisstraßennetz wird erhalten und bedarfsorientiert entwickelt.

Das Kreisstraßennetz ist im Landkreis Nordsachsen vergleichsweise gut ausgebaut. Aufgrund der mitunter langen Fahrtzeiten zur nächsten BAB-Anschlussstelle kommt dem Kreisstraßennetz eine besondere Bedeutung zu, weshalb dieses auch in Zukunft erhalten und bedarfsgerecht fortentwickelt werden soll. Konkret bedeutet das, dass die Kreisstraßen in einem verkehrssicheren und zeitgemäß guten Zustand erhalten werden. Der Erhalt und die Entwicklung der Ortsdurchfahrten ist in diesem Zusammenhang besonders bedeutsam, da diese häufig ortsbildprägend sind und somit einen wichtigen Faktor für die Wohn- und Lebensqualität bilden. Weitere Schwerpunkte bei der Entwicklung des Kreisstraßennetzes ist der Erhalt und die Instandsetzung von außerörtlichen Kreisstraßen und der Ersatzneubau und die Instandsetzung von Brückenbauten.

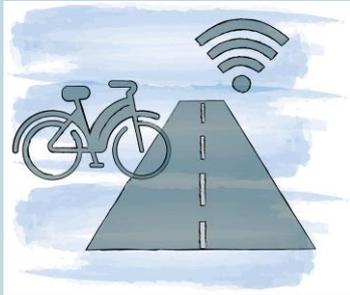


HANDLUNGSFELD 4 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Strategisches Ziel C: Die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur wird in Nordsachsen zeitgemäß fortentwickelt.

Neue Technologien, Umweltaspekte und Ressourceneffizienz schaffen neue Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft. Dies betrifft sowohl Fragen der flächendeckenden Bereitstellung von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen als auch deren Unterhaltung. Der Landkreis Nordsachsen setzt sich zum Ziel, diese unter Beachtung spezifischer Grundsätze bedarfsgerecht fortzuentwickeln. Konkret bedeutet das im Fall der Energiewirtschaft, dass eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaftsunternehmen jederzeit gewährleistet sein soll. Die Fortentwicklung der Abfallwirtschaft erfolgt dahingegen unter dem Grundsatz der Schonung von Ressourcen und den Schutz von Mensch und Umwelt.



HANDLUNGSFELD 4 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Strategisches Ziel D: Die Grundwasservorkommen in Nordsachsen werden geschützt und die Trinkwasserversorgung nachhaltig gesichert.

In Bezug auf den Zugang zu und die Nutzung der Wasserressourcen im Landkreis Nordsachsen ist infolge wiederkehrender Trockenphasen und geringer Niederschlagsmengen in den vergangenen Jahren ein Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen (z. B. Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz) erwachsen. Vor diesem Hintergrund gilt es Projekte und Verfahren zu entwickeln, die die Grundwasservorkommen im Landkreis nachhaltig schützen und zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen einen Interessensausgleich anzustreben.

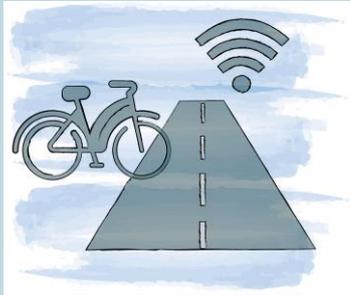


HANDLUNGSFELD 4 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Strategisches Ziel E: Nordsachsen trägt die weitere Entwicklung des Flughafen Leipzig/Halle als bedeutendes Logistik- und Verkehrsdrehkreuz unter Berücksichtigung von Belangen der Anwohner und der Umwelt mit.

Seit dem Jahr 2008 hat sich das Frachtaufkommen am Flughafen Leipzig/Halle annähernd verdreifacht. Seit Jahren folgt die Entwicklung des Flughafens einem kontinuierlich wachsenden Aufwärtstrend. Dies bringt jedoch nicht nur Wohlstand in die Region und generiert neue Arbeitsplätze, sondern birgt auch Konfliktpotenziale. Um eine von allen Interessensgruppen getragene Weiterentwicklung des Flughafens zu ermöglichen, müssen Projekte im Rahmen der Kreisentwicklung konzipiert und umgesetzt werden, die die Vielzahl an Akteuren miteinander in Austausch bringt und für die jeweiligen Belange sensibilisiert und Maßnahmen zu deren Ausgleich auf den Weg bringt.



HANDLUNGSFELD 4 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Leitbild 2030: Nordsachsen verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur, die Kommunikation, Mobilität und Versorgungssicherheit garantiert.

Strategisches Ziel E: In Nordsachsen wird die Dateninfrastruktur flächendeckend ausgebaut und an den jeweils aktuellen technischen Standard angepasst.

Der Landkreis Nordsachsen treibt seit dem Jahr 2015 den flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes mit Hilfe von Bundes- und Landesprogrammen massiv voran. Jedoch werden mit Blick auf die zukünftig erforderlichen Leistungen nicht alle Haushalte mit Glasertechnologie erschlossen und bleiben damit unterversorgt. Um auch diese Regionen zu versorgen, plant der Landkreis Nordsachsen die Fortführung des geförderten Breitbandausbaus. Dadurch soll den veränderten Anforderungen in der Arbeits- und Lebenswelt begegnet und die Grundvoraussetzung für digitale Arbeitsplätze und die Nutzung digitaler Angebote in den Bereichen Lernen (E-Learning), Gesundheitsversorgung (E-Health) und Verwaltung (E-Governance) geschaffen werden.

5 AUSBLICK

Leitbilder und Ziele des Kreisentwicklungskonzeptes stellen den Rahmen für das Agieren des Landkreises in den nächsten zehn Jahren dar. Mit dem Beschluss des Konzeptes geben sich Verwaltung und Politik eine zukunftsweisende und moderne Richtschnur. Alle Leitbilder und Ziele sind darauf ausgerichtet, den Landkreis Nordsachsen hinsichtlich seiner sozioökonomischen und soziokulturellen Potenziale und Chancen weiter zu entwickeln, seine Schwächen soweit als möglich auszugleichen und möglichen Risiken zu minimieren.

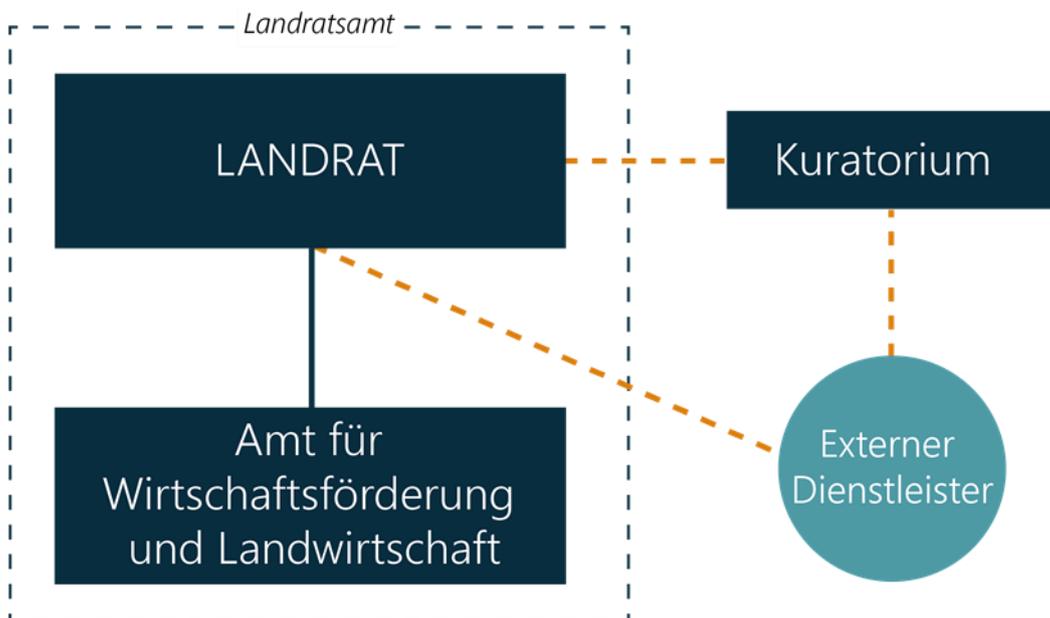
Mit der Umsetzung der im KEK Nordsachsen 2030 festgelegten strategischen Ziele soll der Landkreis derart entwickelt werden, dass seine Bürgerinnen und Bürger hier gerne wohnen, Besucher sich willkommen fühlen und Zuzügler Nordsachsen als attraktiven Lebens- und Arbeitsort wahrnehmen. Darüber hinaus soll der Landkreis durch attraktive ökonomische Rahmenbedingungen ansässigen Unternehmen gute Entwicklungspotentiale eröffnen und Neuansiedlungen bewirken.

Die Leitbilder und strategischen Ziele können nur mit Hilfe konkreter Maßnahmen und Projekte erreicht werden, die in einem eigenen Projektkatalog beschrieben werden. Für die Umsetzung dieses Katalogs und damit des Kreisentwicklungskonzeptes empfiehlt der Gutachter die Festlegung eines organisatorischen Rahmens mit klaren Zuständigkeiten. Bisher ist die Aufgabe „Kreisentwicklung“ im Organigramm des Landkreises Nordsachsen nicht als eigenständiges Aufgabenfeld ausgewiesen. Aufgabenbereiche der Kreisentwicklung werden aktuell noch von den einzelnen Fachämtern des Landratsamtes unabhängig voneinander bearbeitet. Angesichts dieser Tatsache möchte der Gutachter grundlegende Möglichkeiten der organisatorischen Umsetzung vorstellen.

Eine Möglichkeit der Konzeptumsetzung ist die Einrichtung eines Umsetzungsmanagements, welches von einem externen Dienstleister (Abbildung 14) oder einem neu zu gründenden Verein bzw. einer neu zu gründenden Entwicklungsagentur (Abbildung 15) begleitet werden kann.

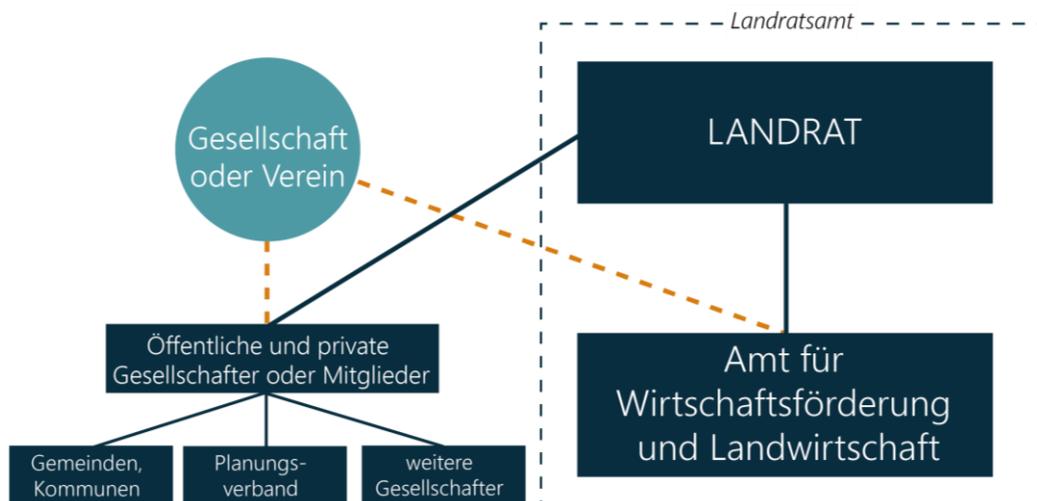
In einigen Landkreisen ist das Regionalmanagement auch Teil der regionalen Wirtschaftsförderung. Vor diesem Hintergrund kann somit grundsätzlich auch über eine Fortentwicklung der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Nordsachsen nachgedacht werden.

ABBILDUNG 7: BEISPIEL EXTERNES UMSETZUNGSMANAGEMENT IN FORM EINES EXTERNEN DIENSTLEISTERS



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

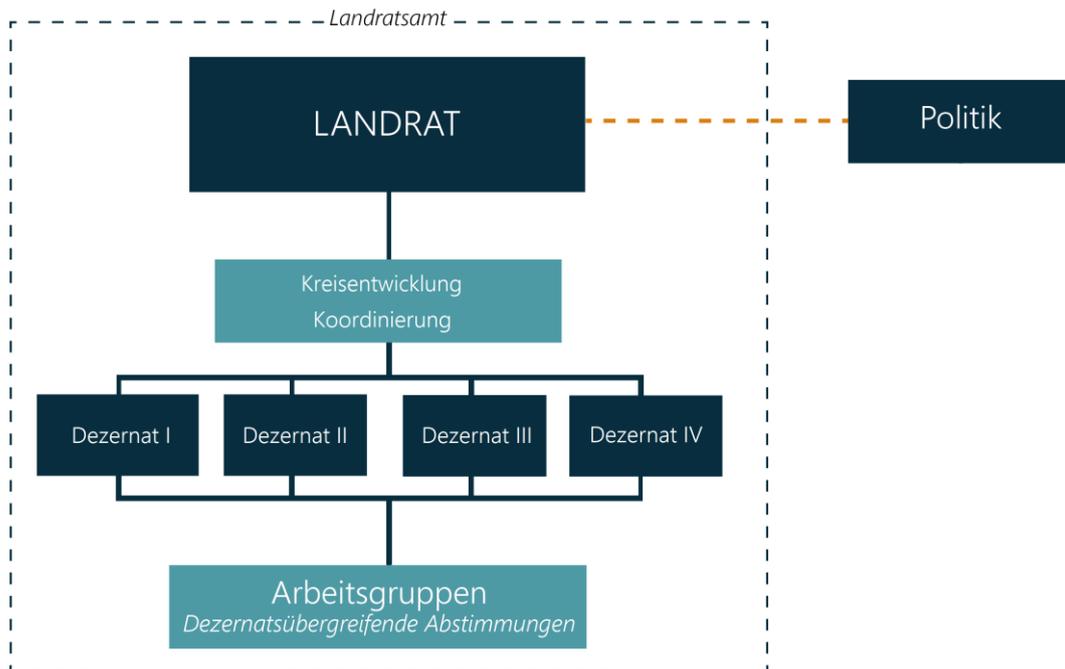
ABBILDUNG 8: BEISPIEL GESELLSCHAFT ODER VEREIN ALS REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUR



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Eine weitere Umsetzungsmöglichkeit sieht die thematische Aufteilung des Kreisentwicklungskonzeptes auf die bestehenden Dezernate des Landratsamtes vor. Hierbei sind die Dezernate verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte des ihnen zugewiesenen Handlungsfeldes. Im Fall von Querschnittsvorhaben können ergänzende Arbeitsgruppen gebildet werden. Die übergeordnete Koordinierung des Umsetzungsprozesses findet in dieser Variante im Landratsamt statt. Ggfs. lässt sich diese Funktion dem bestehenden Aufgabenbereich der Regionalentwicklung zuordnen (Abbildung 16).

ABBILDUNG 9: BEISPIEL KREISENTWICKLUNG-KOORDINIERUNGSSTELLE IM LANDRATSAMT



QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

Unabhängig vom zu wählenden Umsetzungs- bzw. Organisationsmodell bedarf es in jedem Fall einer entsprechenden personellen und finanziellen Ausstattung, die sich in die vielfältigen Anforderungen an den Haushalt des Landkreises einordnen muss. Die mit der Umsetzung des Kreisentwicklungskonzeptes verbundenen Chancen für die Entwicklung des Landkreises rechtfertigen jedoch aus Sicht des Gutachters den personellen und finanziellen Mehraufwand:

- Abbau von Informationsasymmetrien sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit relevanten externen Akteuren
- Koordination von Maßnahmen (u. a. Integration von Maßnahmen in bestehende Konzepte, Ergänzung bestehender Konzepte oder Aufgreifen „verstaubter Papiertiger“, Koordination von Querschnittsaufgaben)
- Harmonisierung von Fachplanungen und Einzelmaßnahmen, um inkongruente Planungen zu vermeiden (Vermeidung von Fehlallokationen)
- Sensibilisierung der Bürger für Herausforderungen und Problemlagen mit dem Ziel, ein regionales Bewusstsein zu entwickeln
- Mobilisierung/Aktivierung ruhender Potenziale, insbesondere im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements
- Leitbild und Zukunftsvision als Impulsgebung für neue Projekte
- Kreisentwicklungskonzept als Instrument zur interkommunalen Verständigung

Schlussbemerkung: Das vorliegende KEK Nordsachsen 2030 steckt den Handlungsrahmen bis zum Jahr 2030 ab. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft und nicht zuletzt angesichts der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen derzeit noch nicht abschließend zu bestimmen sind, kann eine konkrete Entwicklungsrichtung des Landkreises Nordsachsen zwar angestrebt, jedoch nicht uneingeschränkt vorhergesagt werden. Dennoch ist es wichtig, sich in einem Konzept Leitbilder und klare Entwicklungsziele zu geben und aufzuzeigen, wie diese Zielsetzungen erreicht werden können. Vor diesem Hintergrund muss das KEK Nordsachsen 2030 als „living document“ verstanden und kontinuierlich an neue, heute noch nicht abzuschätzende Entwicklungen angepasst werden. Seine Anpassung ist dabei keine Frage der Beliebigkeit, sondern muss stets den übergeordneten Leitbildern und strategischen Zielen folgen.

ANLAGE

ANLAGE 1: VERANSTALTUNGEN UND FORMATE IM RAHMEN DER KONZEPTERSTELLUNG

Datum	Veranstaltung
01.11.2018	Projektstart
08.01.2019	Sitzung Steuerungsgruppe KEK
05.02.2019	Fachgespräch Dezernat Bau und Umwelt
05.02.2019	Fachgespräch Dezernat Hauptverwaltung
20.02.2019	Fachgespräch Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
20.02.2019	Fachgespräch Dezernat Ordnung, Straßenverkehrsamt
20.02.2019	Fachgespräch Dezernat Soziales, Sozialplanung
05.03.2019	Bürgermeisterberatung des SSG-Kreisverbandes Nordsachsen
22.03.2019	Fachgespräch Jobcenter Nordsachsen
27.03.2019	Fachgespräch IHK zu Leipzig
27.03.2019	Fachgespräch Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen
03.04.2019	Sitzung Kreistag Landkreis Nordsachsen
08.04.2019	Sitzung Steuerungsgruppe KEK
03.06.2019	1. AG-Sitzung Wirtschaft & Innovation
05.06.2019	1. AG-Sitzung Bildung & Qualifikation
06.06.2019	1. AG-Sitzung Lebenswerter Landkreis
02.07.2019	1. Workshop Infrastruktur & Mobilität
03.07.2019	Workshop Flächen – Natur - Umwelt
04.07.2019	Workshop Tourismus
14.08.2019	Fachgespräch Dezernat Soziales und Gesundheit, Jugendamt
11.09.2019	2. AG-Sitzung Wirtschaft & Innovation
12.09.2019	2. AG-Sitzung Bildung & Qualifikation
24.09.2019	2. AG-Sitzung Lebenswerter Landkreis
08.10.2019	Sitzung Steuerungsgruppe KEK
28.10.2019	Sitzung Ältestenrat des Landkreises Nordsachsen

05.12.2019	Bürgermeisterberatung des SSG-Kreisverbandes Nordsachsen
06./07.01.2020	1. Klausursitzung der Steuerungsgruppe KEK
24.02.2020	Sitzung Ältestenrat
25.02.2020	2. Klausursitzung der Steuerungsgruppe KEK
02.03.2020	2. Workshop Infrastruktur & Mobilität
03.03.2020	3. AG-Sitzung Lebenswerter Landkreis
10.03.2020	Bürgermeisterberatung des SSG-Kreisverbandes Nordsachsen
11.03.2020	Vorabstimmung zur 3. AG-Sitzungsrunde mit BSZ-Schulleiter
12.03.2020	3. AG-Sitzung Bildung & Qualifikation
13.03.2020	3. AG-Sitzung Wirtschaft & Qualifikation
28.04.2020	Arbeitssitzung zum Abschluss der 3. AG-Sitzungsrunde mit Georg Consulting
15.07.2020	Bürgermeister-Workshop Kreisentwicklungskonzept
02.09.2020	Informationssitzung mit den Fraktionsvorsitzenden
Sep. - Nov. 2020	Presseserie zum KEK Nordsachsen 2030 in den nordsächsischen Tageszeitungen
21.11.2020	Sitzung des SPD-Kreisverbandes
30.11.2020	Sitzung der CDU-Kreistagsfraktion
01.12.2020	Sitzung der Kreistagsfraktion Die Linke
24.03.2021	Sitzung Kreistag des Landkreises Nordsachsen Vorlage KEK Nordsachsen 2030
30.06.2021	Sitzung Kreistag des Landkreises Nordsachsen Vorlage Projektkatalog und Evaluierungskonzept

Hinweis: Die Fachgespräche in den Dezernaten des Landratsamtes Nordsachsen fanden in der vor Mai 2019 bestandenen Verwaltungsstruktur statt.

QUELLE: GEORG CONSULTING (2020).

QUELLENVERZEICHNIS

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Regionalforschung (2018): Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. Abgerufen von <https://www.inkar.de/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2015): Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Mobilität – Infrastrukturen. Empfehlungen für den Landkreis Nordsachsen aus dem Forschungsprojekt FoPS 70.882-2013. Online verfügbar unter https://www.mdv.de/site/uploads/lk-papier_lk_nordsachsen.pdf, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. (2018): Statistik. Versorgungslandschaft. Abgerufen von <https://www.abda.de/aktuelles-und-presse/zdf/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Bundeszahnärztekammer (2018): Daten und Zahlen. Abgerufen von <https://www.bzaek.de/ueber-uns/daten-und-zahlen.html>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Büro für urbane Projekte Leipzig (2019): Konzept zur Qualifizierung vorhandener Gewerbe- und Industriegebiete aus regionaler Sicht. Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Leipzig-Halle.
- Delitzscher Land e.V. (2019): LEADER-Entwicklungsstrategie Delitzscher Land. Online verfügbar unter <https://www.delitzscherland.de/leader/les.html>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Deutscher Landkreistag (2011): Kreisentwicklungskonzepte als politisches Instrument zur Gestaltung des demografischen Wandels. Schriften des Deutschen Landkreistages, Band 98, Berlin. Online verfügbar unter <https://www.landkreistag.de/publikationen/593-band-98>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Fachgespräch beim Regionalen Planungsverband Leipzig-West-sachsen (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 27.03.2019.
- Fachgespräch im Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft des Landkreises Nordsachsen (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 20.02.2019.
- Fachgespräch im Dezernat Bau und Umwelt des Landratsamtes Nordsachsen (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 05.02.2019.
- Fachgespräch im Dezernat Hauptverwaltung des Landratsamtes Nordsachsen (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 05.02.2019.
- Fachgespräch im Dezernat Ordnung des Landratsamtes Nordsachsen, Straßenverkehrsamt (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 20.02.2019.

- Fachgespräch im Dezernat Soziales des Landratsamtes Nordsachsen, Sozialplanung (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 20.02.2019.
- Fachgespräch im Dezernat Soziales und Gesundheit, Jugendamt (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 14.08.2019.
- Fachgespräch im Jobcenter Nordsachsen (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 22.03.2019.
- Fachgespräch in der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (2019): Diskussion von spezifischen Handlungsbedarfen und Entwicklungstendenzen im Landkreis, durchgeführt am 27.03.2019.
- GfK Geomarketing GmbH (2019): RegioGraph 2019. (Anm.: Kartenerstellungssoftware Georg Consulting)
- Grüner Ring Leipzig (2006): Wassertouristisches Nutzungskonzept in der Region Leipzig.
- Gutachterausschuss für Grundstückswerte des Landkreises Nordsachsen Stadt (2019): Auskunft aus der Kaufpreissammlung im Rahmen der Konzepterstellung KEK Nordsachsen 2030.
- Länderarbeitskreis Energiebilanzen (2018): Energiebilanzen der Länder. Abgerufen von <https://www.lak-energiebilanzen.de/laenderbilanzen/>, zuletzt geprüft am 13.12.2018.
- Landratsamt Nordsachsen (2020): Organigramm. Abgerufen von <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=organigram>, zuletzt geprüft am 01.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft (2013): Radverkehrskonzeption Landkreis Nordsachsen.
- Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft (2019): Radverkehrskonzeption Landkreis Nordsachsen. Evaluation und Fortschreibung. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/f-Download-d-file.html?id=3207>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft (2018): Fachkräfteallianz Nordsachsen. Regionales Handlungskonzept zur Fachkräftesicherung im Landkreis Nordsachsen im Rahmen der Richtlinie des SMWA zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung. Online verfügbar unter <http://www.landratsamt-nordsachsen.de/f-download-d-file.html?id=2933>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Hauptverwaltung, Amt für Personal und Organisation (2018): Elektromobilitätskonzept des Landratsamtes Nordsachsen im Rahmen eines Förderprojekts des Bundesministeriums für Verkehr und digitale

- Infrastruktur. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/elektromobilitaet.html>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Amt für Schulen und Bildung (2019): Schulnetzplan des Landkreises Nordsachsen. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=1764>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Ordnung und Kommunales, Straßenverkehrsamt (2019): Nahverkehrsplan Landkreis Nordsachsen. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=10#module-body-dzra>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales, Amt für Migration und Ausländerrecht (2017): Integrationskonzept Landkreis Nordsachsen. Online verfügbar <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=3985>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales, Sozialamt, (2015): Seniorenbezogenes Gesamtkonzept des Landkreises Nordsachsen. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=102#module-body-dzra>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Dezernat Soziales, Sozialamt, (2016): Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Seniorenbezogenen Gesamtkonzeptes des Landkreises Nordsachsen. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&id=102#module-body-dzra>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Landratsamt Nordsachsen, Sozialdezernat, Jugendamt, Jugendhilfeplanung (2017): Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Nordsachsen für das Schuljahr 2017/2018 und dessen Fortschreibung bis 2019/2020 zur Versorgung des Landkreises mit einem bedarfsgerechten Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen. Online verfügbar unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/f-Download-d-file.html?id=2542>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Leibert, Tim; Wiesiolek, Lennart; Schmidt, Anika; Mittag, Lucas; Bardet, Claire (2018): Demografiestudie Landkreis Nordsachsen. Impulse des demografischen Wandels für den Landkreis Nordsachsen im Kontext neuer regionaler Wachstumstrends in der Region Leipzig. Abschlussbericht. Leibniz-Institut für Länderkunde. Leipzig. Online verfügbar unter http://www.demografie.sachsen.de/Demografiestudie_Nordsachsen-Abschlussbericht_v2.pdf, zuletzt geprüft am 20.01.2019.
- Mitteldeutsche Airport Holding (2019): Luftfracht und Logistik am Flughafen Leipzig/Halle, Abgerufen von <https://www.mdf-ag.com/geschaeftpartner/luftfracht-und-logistik/flughafen-leipzig-halle>, zuletzt geprüft am 01.10.2020.

- Mitteldeutsche Verkehrsverbund (2019): Netz- und Übersichtspläne, Abgerufen von www.mdv.de/fahren/netz-und-uebersichtsplaene, zuletzt geprüft am 01.10.2020.
- Oberer Gutachterausschuss für Grundstückswerte Freistaat Sachsen (2017): Grundstücksmarktbericht Freistaat Sachsen. Online verfügbar unter https://www.boris.sachsen.de/download/PDF/MB_SN_2017.pdf, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (2008): Regionalplan West Sachsen 2008. Online verfügbar unter <https://www.rpv-west-sachsen.de/regionalplan/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen (2020): Gesamtfortschreibung Regionalplan West Sachsen 2008. Entwurf für das Verfahren nach § 9 ROG 2017 i. V. m. § 6 Abs. 2 SächsLPIG (Stand: 13.03.2020). Online verfügbar unter <https://www.rpv-west-sachsen.de/regionalplan/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- S-Bahn Mitteldeutschland (2019): Liniennetz und Streckenfahrpläne. Abgerufen von https://www.s-bahn-mitteldeutschland.de/s_mitteldeutschland/view/fahrplan/liniennetz.shtml, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (2018): Verzeichnis der Straßen, Gewässer und Bahnanlagen (CSV). Abgerufen von <http://www.landesvermessung.sachsen.de/verzeichnis-der-strassen-gewaesser-und-bahnanlagen-csv-5751.html>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008), Nürnberg.
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2019): Statistiken nach Regionen. Abgerufen von <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Statistiken-nach-Regionen/Statistiken-nach-Regionen-Nav.html>, zuletzt geprüft am 15.06.2019.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2019): Daten und Fakten. Abgerufen von <http://www.statistikportal.de/de#daten-und-fakten>, zuletzt geprüft am 15.06.2019.
- Statistisches Bundesamt (2019): Genesis-Online-Datenbank. Abgerufen von <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, zuletzt geprüft am 15.06.2019.
- Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2020): Genesis-Online-Datenbank Sachsen. Abgerufen von <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online/login>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Verein Dübener Heide e.V. (2019): LEADER-Entwicklungsstrategie Dübener Heide / Sachsen. Online verfügbar unter <https://leader-duebener-heide.de/leader-sachsen/lokale-aktionsgruppe/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.
- Verein Sächsisches Zweistromland-Ostelbien e.V. (2019): LEADER-Entwicklungsstrategie Sächsisches Zweistromland-Ostelbien. Online verfügbar unter

<http://www.zweistromland-ostelbien.de/de/leader/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.

WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (2014): 1. Fortschreibung des Energiekonzeptes des Landkreises Nordsachsen.

WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (2015): Untersuchung der Infrastruktur und deren gewerblichen Nutzung im Landkreis Nordsachsen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (2014): Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im Mitteldeutschen Raum.

Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (2017): Nahverkehrsplan 2017 – 2022. Online verfügbar unter <https://www.zvnl.de/blog/downloads/nahverkehrsplan/>, zuletzt geprüft am 30.10.2020.